

LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

Familienfreundlich | Gastfreundlich | Unternehmerfreundlich

- *Jugendschutz – geht alle an!*
- *Was ist los in der Region? Veranstaltungstipps*
- *Chemieindustrie und Kunststoffverarbeitung im Landkreis Leipzig*





KLINIKUM Altenburger Land GmbH

Am Waldessaum 10 ■ 04600 Altenburg ■ Tel. 03447 52-0 ■ Fax 03447 52-1177

BORNA *feiert!*

**2.-5.
OKTOBER**

STADTFEST

Das Fest beginnt am Donnerstag um 19:00 Uhr mit einer Tanzparty. Der Freitag startet um 10:00 Uhr mit dem traditionellen Zwiebellauf im Harbig-Stadion. Anschließend ab 11:00 Uhr erwartet die Besucher ein unterhaltsames Programm mit Live-Musik, Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie auf dem Markt. Das Festprogramm findet seine Fortsetzung am Samstag ab 14:00 Uhr und endet am Sonntag mit einem großen Trödelmarkt (11:00 - 18:00 Uhr).

Weitere Informationen im Bornaer Stadtjournal und unter www.borna.de



Der neue Golf Sportsvan - Jetzt in der AMB Autowelt

Bei ihm kommt die neue Designsprache der Golf Familie perfekt zur Geltung. Erleben Sie den neuen Golf Sportsvan bei einer Probefahrt in unserer Autowelt. Sie werden erfahren, dass er die sportliche Wendigkeit eines Kompaktwagens mit einem überraschend großzügigen Innenraum vereint. Verschiedenste Motoren und Getriebevarianten sorgen für maximales Fahrspaß und niedrigen Verbrauch bei vorbildlichen Emissionswerten. Überzeugen Sie sich selbst bei einer Probefahrt.

Den Golf Sportsvan gibt es in den Ausstattungsvarianten **Trendline**, **Comfortline** und **Highline** ab **19.625,- €**

Kraftstoffverbrauch Golf Sportsvan kombiniert in l/100 km 5,6-3,6, Co2 Emission in g/km kombiniert: 130-95, Energieeffizienzklasse C-A+



Jens Kutzner
Verkaufsleiter
Telefon:
03433/249-166



Frank Jänichen
Verkaufsberater
Telefon:
03433/249-172



Daniel Herbst
Verkaufsberater
Telefon:
03433/249-164



Thomas Döge
Verkaufsberater
Telefon:
03433/249-175



Stephan Fröhlich
Verkaufsberater
Telefon:
03433/249-147



Carsten Zausch
Pegau
Telefon:
034296/495-12



Detlev Limbach
Böhlen
Telefon:
034206/619-18



Mike Hartmann
Böhlen
Telefon:
034206/619-16



www.amb-autowelt.de



AMB Automobile Borna GmbH
Geschwister-Scholl-Straße 12 - 14
04552 Borna, Tel. (03433)2490

AMB Automobile Borna GmbH
Niederlassung Pegau, Leipziger Vorstadt 24
04523 Pegau, Tel. (034296)4950

AMB Automobile Böhlen GmbH
Röthaer Straße 53
04564 Böhlen, Tel. (034206)6190

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für viele Kinder und Jugendliche ist der September ein aufregender Monat. Etwa 2.300 Schulanfänger im Landkreis wechseln dann vom Kindergarten in die Grundschule. Demgegenüber verlassen über 2.400 Absolventen die Schule und gehen die ersten Schritte in die Berufs- oder Studienwelt. Auf die jungen Menschen warten viele neue Erlebnisse und größere Veränderungen. Erfahrungsgemäß sind in solch aufregenden Zeiten die Eltern oder Familienangehörigen besonders gefordert, die Kinder und Jugendlichen bei der Neuorientierung zu unterstützen, damit der Start gut gelingt.

Eine gute Bildung legt gerade in der heutigen Zeit den Grundstein dafür, dass unsere jungen Menschen ihre guten Chancen optimal nutzen und ihre Zukunft gestalten können. Der deutlich spürbare Fachkräftemangel öffnet heute Türen, die in anderen Zeiten geschlossen geblieben wären. Der Mangel an gut ausgebildeten Arbeitskräften stellt für die Wirtschaft ein ernstes Problem dar. Für unsere Jugend ist er durchaus auch ein Segen. Vor ein paar Jahren brauchten gerade Schülerinnen und Schüler mit schwächeren Leistungen oft noch einen langen Atem und auch etwas Glück, um eine Ausbildungsstelle zu erhalten und sich dort in der Praxis zu bewähren. Inzwischen wird genauer hingesehen und auch verstärkt auf die sozialen Fähigkeiten geachtet. Wie richtig das ist, konnte ich jetzt zum zweiten Mal erleben, als die Hauptschulabsolventen ausgezeichnet wurden. Jeder dieser Jugendlichen hat auf seine Art bewiesen: Anstrengung lohnt sich! Und ich bin zuversichtlich, soviel Durchhaltewillen hilft in fast jeder Lebenslage weiter.

Wir alle gemeinsam, also die staatlichen Institutionen genauso wie diejenigen, die die häusliche Erziehung der jungen Menschen in der Hand haben, sollten darauf achten, ihnen ein gutes Maß an Bildung mitzugeben. Damit ist natürlich zunächst die schulische Bildung gemeint. Hier zeigt sich, dass die höheren Schulabschlüsse seit Jahren kontinuierlich zunehmen. So haben beispielsweise 2012 in Sachsen 10,3 % der Schüler die Schule mit einem Hauptschulabschluss, 51,5 % mit einem Realschulabschluss und 28,5 % mit dem Abitur verlassen. Ein guter Bildungsgrad ist gerade für Länder wie Deutschland, die über wenig Rohstoffvorkommen verfügen, sondern in denen Wissen und Knowhow das wichtigste Wirtschaftspotential darstellen, existentiell wichtig.

Darüber hinaus sollte unser Blick aber auch auf andere Bildungsziele gerichtet sein. Ich



Landrat Dr. Gerhard Gey

denke dabei an das praktische Wissen, das Eltern, Großeltern oder das Umfeld vermitteln, die kleinen Tricks und Kniffe, das „Gewusst wie“, mit denen wir im Alltag unsere jungen Menschen fürs Leben fit machen. Und ich denke dabei ganz besonders an unsere Vereine, die eine ganz wichtige Rolle bei der Erziehung der Kinder und Jugendlichen einnehmen können. Sei es im Sport, in der Kultur oder im Sozialen, bei den Hilfsorganisationen oder der Feuerwehr: Sie haben sich gut auf den Nachwuchs eingestellt und sind hervorragend geeignet wenn es darum geht, bestimmte Fertigkeiten zu erlangen aber auch Teamgeist, Fairness und Verantwortung zu üben. Hier leisten viele Ehrenamtliche mit Herzblut eine gute Kinder- und Jugendarbeit.

Wer unser Landkreis Journal regelmäßig durchblättert, dürfte mittlerweile einen guten Überblick über die vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche gewonnen haben. In diesem Heft werden z. B. die Schulsozialarbeit, die Ausbildungsmöglichkeiten, das Jugendschutzgesetz und anderes näher vorgestellt. Ein „rund-umsorglos-Paket“ kann es dabei nicht geben. Aber ich denke die Möglichkeiten, die junge Menschen für ihre berufliche Entwicklung und Freizeitgestaltung in unserer Region finden, sind vielfältig und attraktiv. Der Landkreis Leipzig bietet eine gute Lebensqualität und Zukunftsperspektiven. Und es bleibt zu hoffen, dass unsere Jugendlichen diese auch nutzen oder nach ihren Lehr- und Wanderjahren wieder in ihre alte Heimat zurück finden.

Ihr Landrat

Gerhard Gey
Dr. Gerhard Gey

Unser Landkreis Leipzig ist ...

> Familienfreundlich

Altersstruktur Landkreis Leipzig	5
Prognose 2015	5
Schulsozialarbeit	6
Jugendschutz – geht alle an!	8



5

> Gastfreundlich

Was ist los in der Region?	12-15
Veranstaltungstipps	12-15



12

> Unternehmerfreundlich

Chemieindustrie und Kunststoffverarbeitung im Landkreis	16
Unternehmensbesuche des Landrates	18



18

> Kontakt

Sollten Sie zum aktuellen Sachstand Informationsbedarf haben, wenden Sie sich bitte an:

Isabella Peißker
Projekt- und Marketingmanagement
Amt für Kreisentwicklung
Tel.: 03433 241-1057 oder per
E-Mail: isabella.peissker@lk-l.de

Vorgemerkt

Im kommenden Journal finden Sie aktuelle Informationen u. a. zur Ausstattung der Kommunen mit medizinischen und sozialen Einrichtungen.

IWR-Leipzig
Institut für Wirtschafts-
und Regionalentwicklung



LANDMANN
planungsbüro
stadt- und regionalentwicklung



Tapetenwechsel

Einschneidende Entwicklungen im Landkreis Leipzig

Daseinsvorsorge- und Präventionsmaßnahmen sind Aufgaben des Landkreises Leipzig, hierzu zählt die Bereitstellung der sogenannten Grundversorgung.

Im Landkreis Leipzig stehen sich wie in den meisten ostdeutschen Kreisen abnehmende und alternde Bevölkerung, sinkende Einnahmen der Kommunen sowie sinkende Schlüsselzuweisungen und damit erhebliche Risiken gegenüber.

Für das Wohnen im Landkreis heißt das insbesondere, sich auf einen starken Anstieg der Singlehaushalte bei insgesamt sinkender Zahl der Haushalte, eine Zunahme von Älteren aber auch Pflegebedürftigen, eine sehr differenzierte Einkommensentwicklung (steigender Grundbedarf / Sozialleistungen) und vom Grundsatz her, sich auf veränderte Lebensmodelle und Anforderungen an Wohnkonzepte einzustellen.

Dabei zeigen sich äußerst differenzierte regionale Entwicklungen. Der Landkreis bewegt sich im Spannungsfeld zwischen stark städtisch geprägten Kommunen im Umfeld von Leipzig, in denen ganze Siedlungen gleichzeitig altern, und abgelegenen ländlich geprägten Klein- und Kleinstgemeinden, die zunehmend überaltern und ausbluten.

traktiver Wohnstandort mit nachhaltigen Wohnlösungen für Jung und Alt kann nur gemeinsam mit den Kommunen, Versorgungsträgern, Unternehmen, Vereinen etc. realisiert und gesichert werden. Der Landkreis Leipzig betrachtet ganzheitlich in einem ersten Schritt das Thema seniorenrechtliches Wohnen 65+ unter Einbindung der sehr unterschiedlich demografisch und infrastrukturell geprägten Teilräume im Landkreis. Das innovativ einzigartige Pilotprojekt „Anforderungsprofil an das Wohnen im Landkreis Leipzig 2025“ soll im Ergebnis interessierten Kommunen und Versorgungsträgern fachübergreifende Handlungsansätze zum Erhalt und Ausbau der Standortattraktivität für ältere Menschen und damit auch einen Anteil zum Ausbau familienfreundlicher Strukturen bieten. Der Landkreis versteht sich als Moderator und wird seine Lösungsansätze und Ideen, kommunizieren. Knapp 90 % der Kommunen haben sich an den Untersuchungen beteiligt und erhalten hierzu sogenannte Gemeindedatenblätter. Um die Entwicklungen auch für unsere Bürger transparent und nachvollziehbar zu gestalten, werden von Zeit zu Zeit neue Daten auf unserer Homepage und im Landkreis Leipzig Journal veröffentlicht. Verfolgen Sie aufmerksam diese Entwicklungen!

> Was ist zu tun?

Die Zukunft unserer Bürger, unseres Landkreises, hängt nicht zuletzt davon ab, wie es gelingt den sich abzeichnenden Entwicklungen gegenzusteuern. Ein at-

Isabella Peißker
Projekt- und Marketingmanagement
Amt für Kreisentwicklung

Älter werden im Landkreis Leipzig



Um den Anforderungen einer modernen Kommunikationsgesellschaft gerecht zu werden, wird die Broschüre selbstverständlich auch über das Internet lesbar sein. Sie finden sie unter:
www.alles-deutschland.de.

„Älter werden im Landkreis Leipzig“ – so wird die in Kürze erscheinende Broschüre heißen, welche das Sozialamt des Landkreises Leipzig gemeinsam mit dem Kreissenorenbeirat und der mediaprint Infoverlag GmbH aus Mering erstellt hat. Allen Beteiligten nochmals ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit!

Den Bürgerinnen und Bürgern soll diese Broschüre ein wichtiges Hilfsmittel sein, wenn es um Fragen wie zum Beispiel das altersgerechte Wohnen, die Pflege, die Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung geht, um hier nur einige der vielen interessanten Themen zu benennen. Die kostenfreie Broschüre wird in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Landkreis Leipzig verfügbar sein. Darüber hinaus ist die Broschüre dann auch beim Sozialamt des Landkreises Leipzig, Stauffenbergstraße 2, Haus 6 in 04552 Borna, erhältlich.

Dort stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Frau Karina Keßler
Kreissozialamtsleiterin
E-Mail: karina.kessler@lk-l.de
Tel.: 03433 241-2100

Herr Thomas de Beer
Koordinator Senioren- und Behindertenhilfe
E-Mail: thomas.debeer@lk-l.de
Tel.: 03433 241-2116

Ich wünsche allen Interessierten viel Freude beim Lesen und verbleibe mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit

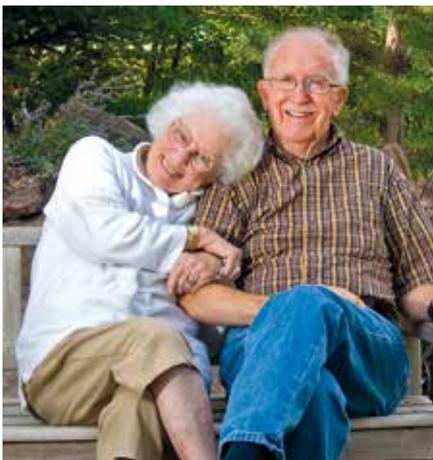
Ihre Karina Keßler
Kreissozialamtsleiterin, Dipl. Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin (FH)

Altersstruktur Landkreis Leipzig

Prognose 2025 nach Altersgruppen in %

	unter 15 in %	15-65-Jährige in %	> 65 Jahre in %	davon > 80 Jahre in %	Prognose 2025 > 65 Jahre in %
Borna, Stadt	10,7	62,8	26,5	6,9	34,2
Grimma, Stadt	12,0	64,1	23,9	6,3	32,9
Markkleeberg, Stadt	13,5	61,0	25,5	6,1	27,9
Wurzen, Stadt	11,0	62,1	26,9	7,3	32,7
Bad Lausick, Stadt	10,9	63,6	25,5	6,4	32,3
Böhlen, Stadt	12,2	66,1	21,7	6,3	33,1
Brandis, Stadt	12,4	65,2	22,4	5,9	29,9
Colditz, Stadt	11,5	63,2	25,3	6,7	33,8
Frohburg, Stadt	12,7	63,8	23,5	6,4	32,4
Geithain, Stadt	9,9	61,2	28,9	8,9	33,8
Groitzsch, Stadt	10,9	62,3	26,8	6,6	30,9
Markranstädt, Stadt	12,8	64,4	22,8	6,1	30,0
Naunhof, Stadt	12,8	63,9	23,3	5,9	29,1
Pegau, Stadt	10,5	63,1	26,4	7,1	32,0
Zwenkau, Stadt	12,4	60,9	26,7	6,9	31,0
Belgershain	15,1	68,3	16,6	3,3	31,8
Bennewitz	10,9	65,9	23,2	5,3	34,5
Borsdorf	13,6	65,8	20,6	4,2	28,0
Deutzen	10,2	65,0	24,8	6,9	32,3
Elstertrebnitz	13,1	68,5	18,4	4,9	31,4
Espenhain	12,5	68,9	18,6	4,7	33,3
Großpösna	12,8	66,1	21,1	5,3	29,5
Kitzscher, Stadt	10,3	65,3	24,4	5,9	35,1
Kohren-Sahlis, Stadt	11,2	65,7	23,1	6,1	33,1
Lossatal	11,1	66,5	22,4	6,2	33,5
Machern	13,6	67,0	19,4	4,1	30,1
Narsdorf	13,7	65,7	20,6	5,0	34,1
Neukieritzsch	10,8	63,9	25,3	6,0	33,0
Otterwisch	13,9	68,3	17,8	4,3	30,3
Parthenstein	11,9	67,2	20,9	4,3	32,3
Regis-Breitingen, Stadt	10,0	60,2	29,8	7,8	32,7
Rötha, Stadt	11,7	65,1	23,2	5,1	30,9
Thallwitz	13,0	66,7	20,3	5,2	33,0
Trebsen/Mulde, Stadt	12,6	61,8	25,6	7,1	34,2
Landkreis Leipzig	12,0	63,8	24,2	6,2	31,6
Sachsen	11,9	63,5	24,6	6,5	30,5

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen; 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose, eigene Trendberechnung für Gemeinden < 5000 EW



Schulsozialarbeit im Landkreis Leipzig

„Kommunikation ist alles!“

Stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen, sprach das Landkreis Leipzig Journal mit Denise Krohn.

Frau Krohn ist eine von 39 Schulsozialarbeitern im Landkreis, arbeitet seit 2 Jahren an der Pestalozzi Oberschule Wurzen und ist beim DRK Kreisverband Muldentale e.V. angestellt.

Schulsozialarbeit ist im Landkreis Leipzig nahezu flächendeckend verortet. Alle staatlichen Oberschulen und Gymnasien, vier Grundschulen, die Förderschulen und Berufsschulzentren können auf dieses Angebot verweisen.

Durch ihren niederschweligen und aufsuchenden Charakter ist Schulsozialarbeit „Prävention und Intervention“ vor

Ort und kann somit individuelle, familiäre und auch schulische Konflikte bereits im Ansatz erkennen, gezielte Hilfen anbieten sowie frühzeitig an spezialisierte Hilfsangebote vermitteln.

Dass Frau Krohn angekommen und beliebt ist, spürt man während des Gesprächs nicht nur an ihr, sondern an den Schülerinnen und Schülern, die mal mehr oder weniger zaghaft an die Tür klopfen, um einfach mal „Hallo“ zu sagen. „Außer zu Gesprächen steht meine Tür immer offen, das wissen auch die Kinder und Jugendlichen“ erzählt Frau Krohn.

„Mein Beruf“, so die fröhliche und kompetente Pädagogin, „beinhaltet vieles. An erster Stelle stehen die Gespräche mit den Schülern, die Vermittlung zwischen Lehrern und Schülern oder auch zwischen Eltern, Lehrern und Schülern. Mich nehmen die Eltern und Schüler als eine neutrale Person wahr, die nicht in den Unterricht eingebunden ist. Somit lassen sich Gespräche oftmals besser steuern.“ Das sehr schöne und gemütlich ausgestattete Zimmer der Schulsozialarbeiterin liegt sehr zentral und lädt in einer entspannten Atmosphäre zu einem lockeren Gespräch ein. Eine gute Atmosphäre zum Reden ist ein wichtiger Baustein in der Schulsozialarbeit. In der Wurzener Oberschule konnte dies durch die Unterstützung der Stadtverwaltung und der Schule umgesetzt werden.

Frau Krohn, war sich schon bei der Wahl ihres Studiums bewusst, dass in ihrem Beruf unwahrscheinliches Herzblut und eigene Intentionen gefordert sind. Jene

beiden Eigenschaften bringt sie mit Leidenschaft ein. Sie sieht den emotionalen Stress von Kindern und versucht sich in Sachen Prävention einzubringen. Sie begleitet die Ausbildung der Schüler als Streitschlichter und ist immer wieder begeistert, wie eigenständig sich die Schüler in eine Konfliktsituation einbringen und diese meistern.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt ist eine gute Vernetzungsarbeit, z.B. zwischen den Grund- und weiterführenden Schulen, den Beratungsstellen (u.a. Erziehungsberatungsstelle oder der Drogen- und Suchtberatungsstelle), aber auch zu den Jugendhäusern wie beispielsweise dem „Jugendtreff Schweizer Garten“ oder dem „Kijuwu“ in Wurzen.

„Wir suchen uns bewusst Anknüpfungspunkte auf dem Weg, die Jugendlichen zum Erwachsenwerden zu begleiten“ so Krohn.

Ein großer Einschnitt im Leben eines Schülers ist der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule. Erst vor kurzem kamen die künftigen Fünftklässler vor Ort. Denise Krohn und ihre Kollegin kamen mit den Kindern spielerisch ins Gespräch, versuchten somit den Neulingen einen guten Start zu ermöglichen.

Für die 10/11-jährigen Kinder ist das Soziale Lernen in der 5. Klasse von enormer Bedeutung. Hierbei wird mit Hilfe verschiedener Methoden über die Stimmung in der Klasse gesprochen und gemeinsam mit Schulsozialarbeiter und Klassenlehrer am Wohlfühlfaktor innerhalb der Klasse gearbeitet. Den Eltern bietet Frau Krohn, neben Gesprächen in der Schule, auch Hausbesuche an.

„Früher war keine Schulsozialarbeit nötig, da gab es eine Kollektiverziehung, die beinhaltete, sich um jeden zu kümmern“, so Frau Krohn. „Ich kann verstehen, dass wer noch so erzogen wurde, Schulsozialarbeit infrage stellt. Jedoch bitte ich alle politischen Entscheidungsträger um einen Weitblick, sich auf die Veränderungen der Gesellschaft einzulassen. Projekte, die den Kindern etwas in ihrer Entwicklung bringen und die toll sind, kosten Geld. Diese finanzielle Beständigkeit zu gewährleisten, anstatt neue Programme ins Leben zu rufen, sind die Bitten aller Sozialarbeiter im Landkreis.“

Denise Krohn (rechts) im Gespräch mit Wurzener Oberschülern

> Kontakt

Ansprechpartner im Landratsamt

Sozialraumkoordinatorinnen
Susanne Kobus
03433 241-2370

Franziska Stütz
03437 984-2365

Katharina Schwarz
03425 984-2369



Abfallberatung für Kids

> Kontakt

Spielerisch lernen, Müll zu vermeiden

Abfallvermeidung sowie Recycling spielt in der heutigen Gesellschaft eine große Rolle. Aus diesem Grund unterstützt das Amt für Abfallwirtschaft des Landkreises im Rahmen der Abfallberatung die Umwelt- und Naturerziehung an Kindertagesstätten und Schulen.

Mehrmals im Jahr findet dazu unser Umwelttheater statt. Wir arbeiten dabei mit dem Liedermacher Eric-Udo Zschiesche und dem Märchentheater Aschaffenburg e.V. zusammen. Mit beiden Theaterstücken möchten wir spielerisch, in Form von Puppenspiel, das Thema Natur und Umwelt näher bringen. So erzählt das Märchentheater Aschaffenburg e.V. eine Geschichte über den kleinen Igel Willy und seinen Freund Ringo, den Raben. In dieser Geschichte zeigen Willy und Ringo wie Müll entsteht, was man mit Müll richtig und falsch machen kann und was man tun kann, damit nicht so viel Müll entsteht.

Der Liedermacher Eric-Udo Zschiesche versucht die Kinder mit dem kleinen Jungen Flori und dem Zauberzweig Ratzelwutz sowie mit vielen Liedern zum Nachdenken anzuregen und für den Umweltschutz zu sensibilisieren. Denn auch Flori und Ratzelwutz finden es gar nicht schön, wenn Abfall im Wald herum liegt.

Das Amt für Abfallwirtschaft des Landkreises bietet außerdem kostenlose „Abfallkisten“ an. Diese Kisten können sich die Kindertagesstätten und Grundschulen für einen Zeitraum von 6 Wochen ausleihen. Inhalt dieser Kisten sind Materialien, wie Kinderbücher, Spiele, CD's, DVD sowie Arbeitsmaterialien für Lehrer und Erzieher, zu Themen aus den Bereichen Abfall, Natur und Umwelt. So wird z.B. aufgezeigt, wie man ein müllarmes Frühstückspaket packt, wie man aus Altpapier neues Papier herstellen kann oder was in einem Komposthaufen passiert.

Sollte auch Ihre Kindereinrichtung Interesse an einem der nächsten Umwelttheater oder an einer Abfallkiste haben, wenden Sie sich bitte an:

Susan Balmer
Amt für Abfallwirtschaft
Abfallberatung
Telefon: 03437 984-3612
E-Mail: susan.balmer@lk-l.de



li.: Günter Geißler, Märchentheater Aschaffenburg e.V.
re.: Liedermacher Eric-Udo Zschiesche



ZUVERLÄSSIG • SERVICEORIENTIERT • BÜRGERNAH

Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH
Am Westufer 3 • 04463 Großpösna OT Störmthal

So erreichen Sie uns:

Service-Telefon 034299 7005-10
034299 7005-20
034299 7005-29

Telefax 034299 7005-21

E-Mail service@kell-gmbh.de

Wir sind zuständig für die Entsorgung aller Haushalte im Landkreis Leipzig

Restmüll / Pappe, Papier / Schadstoffe /
Betreiben von 10 Wertstoffhöfen

An den Wertstoffhöfen Annahme von:

Sperrmüll / Gartenabfällen / Elektroaltgeräten
Schrott / Bauschutt / Altreifen

Jugendschutz – geht alle an!

Schutz von Kindern und Jugendlichen

Das Jugendschutzgesetz (JuSchG) ist ein Bundesgesetz und dient dem Schutz von Kindern und Jugendlichen (Minderjährige bis 18 Jahre) in der Öffentlichkeit und im Bereich der Medien. Insbesondere mit Blick auf Gewerbetreibende regelt es die Altersfreigabe zum Verkauf bzw. Konsum von Tabakwaren und Alkohol sowie den Aufenthalt bei öffentlichen Tanzveranstaltungen in Diskotheken oder den Kinobesuch. Auch die Zugänglichkeit von Filmen und Computer-/Konsolenspielen mit Altersbeschränkung wird festgelegt. Der folgende Aushang gibt einen Überblick, was für die entsprechenden Altersgruppen genehmigt ist und was nicht.

Das Jugendschutzgesetz gilt als verbindlich und soll Eltern, anderen Erziehungs-

berechtigten und Einrichtungen der Jugendhilfe als Orientierungshilfe bei der Umsetzung ihres Betreuungs- und Erziehungsauftrages dienen. Vorrangig sind es die Eltern, die im privaten / familiären Umfeld im Gespräch mit den Kindern und Jugendlichen Regeln aufstellen oder verlässliche Uhrzeiten aushandeln müssen.

Ausnahmen zur Regel sieht das Jugendschutzgesetz in mehreren Punkten vor, wenn Kinder oder Jugendliche von einer volljährigen personensorgeberechtigten oder erziehungsbeauftragten Person begleitet werden. Diese Begleitung hebt die Einschränkungen des Jugendschutzgesetzes – beispielsweise in Diskotheken, bei Konzerten oder auch im Kino – auf. Erforderlich ist dabei die schriftliche Erlaubnis

durch die Eltern, der sogenannte „Mutti-zettel“, der mitgeführt und bei Kontrollen vorgezeigt werden muss.

> Was bietet das Jugendamt zum Thema des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes an?

Das Jugendamt des Landkreises Leipzig gibt jederzeit Auskunft zum Jugendschutzgesetz, entsprechendes Informationsmaterial steht zur Verfügung und wird verteilt. Weiterhin erfolgt die Beteiligung an Jugendschutzkontrollen in Kooperation mit dem Ordnungsamt, der Gewerbeaufsicht und der Polizei. Darüber hinaus werden Ausnahmegenehmigungen gemäß Jugendarbeitsschutzgesetz erstellt. Zusätzlich bestehen enge Kooperationen mit dem Gesundheitsamt und den Schulsozialarbeitern bei der Planung und Durchführung von Präventionstagen oder Projektwochen an den Schulen des Landkreises. Unsere Angebote finden Sie auf der nebenstehenden Grafik (Seite 9).

Ein weiteres Angebot ist das Kinder- und Jugendtelefon des Dt. Kinderschutzbundes, welches bereits seit mehreren Jahren durch das Jugendamt Landkreis Leipzig gefördert wird.

Unter der „Nummer gegen Kummer“: 0800 111 0 333 können Kinder und Jugendliche Montag bis Samstag von 14:00 bis 20:00 Uhr kostenlos und anonym über ihre Fragen und Problemlagen reden und sich beraten lassen; seit Anfang des Jahres gibt es diese Form der Beratung auch per E-Mail.

		Das Jugendschutzgesetz (JuSchG)		
		Kinder unter 14 Jahre	Jugendliche unter 16 Jahre	Jugendliche 18 Jahre
§ 4	Aufenthalt in Gaststätten	●	●	● bis 24 Uhr
	Aufenthalt in Nachbars, Nachtclubs oder vergleichbaren Vergnügungsbetrieben			
§ 5	Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen, u. a. Disco (Ausnahmegenehmigung durch zuständige Behörde möglich)	●	●	● bis 24 Uhr
	Anwesenheit bei Tanzveranstaltungen von anerkannten Trägern der Jugendhilfe. Bei künstl. Betätigung o. zur Brauchtumspflege	● bis 22 Uhr	● bis 24 Uhr	● bis 24 Uhr
§ 6	Anwesenheit in öffentlichen Spielhallen. Teiln. an Spielen mit Gewinnmöglichkeiten			
§ 7	Anwesenheit bei jugendgefährdenden Veranstaltungen und in Betrieben (Die zuständige Behörde kann Alters- und Zeitbegrenzungen sowie andere Auflagen anordnen.)			
§ 8	Aufenthalt an jugendgefährdenden Orten (Die zuständige Behörde kann Maßnahmen zur Gefahrenabwehr treffen.)			
§ 9	Abgabe / Verzehr von Branntwein, branntweinhaltigen Getränken u. Lebensmitteln			
	Abgabe / Verzehr anderer alkoholischer Getränke; z. B. Wein, Bier o. ä. (Ausnahme: Erlaubt bei 14- u. 15-jährigen in Begleitung einer personensorgeberechtigten Person [Eltern])			
§ 10	Abgabe und Konsum von Tabakwaren			
§ 11	Kinobesuche Nur bei Freigabe des Films und Vorspanns: „ohne Altersbeschr. / ab 6 / 12 / 16 Jahren“ (Kinder unter 6 Jahren nur mit einer erziehungsbeauftragten Person. Die Anwesenheit ist grundsätzlich an die Altersfreigabe gebunden! Ausnahme: „Filme ab 12 Jahren“: Anwesenheit ab 6 Jahren in Begleitung einer personensorgeberechtigten Person [Eltern] gestattet.)	● bis 20 Uhr	● bis 22 Uhr	● bis 24 Uhr
	Abgabe von Filmen o. Spielen (auf DVD, Video usw.) nur entsprechend der Freigabekennzeichen: „ohne Altersbeschr. / ab 6 / 12 / 16 Jahren“			
§ 13	Spielen an elektron. Bildschirmspielgeräten ohne Gewinnmög. nur nach den Freigabekennzeichen: „ohne Altersbeschr. / ab 6 / 12 / 16 Jahren“			

● = Beschränkungen
Zeitliche Begrenzungen } werden durch die Begleitung einer erziehungsbeauftragten Person aufgehoben.

© DREI-W-VERLAG, Eisen

Text des Jugendschutzgesetzes vom 23. Juli 2002 (BGBl. I S. 2730) ist auf der Rückseite abgedruckt -Auszug-
Zuletzt geändert durch Art. 3 u. 7 des Gesetzes zum Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens vom 20.07.2007 (BGBl. I S. 1995) gültig ab 1. Sept. 2007
DREI-W-VERLAG GmbH • Postfach 185128 • 40211 Essen • Telefon (02054) 5119 • www.drei-w-verlag.de • Bestell-Nr. 0001

Landkreis Leipzig

Präventionsangebote

Kooperation von Gesundheitsamt und Jugendamt des Landkreises Leipzig

- im Bereich **Alkohol**
- im Bereich **illegale Drogen**
- im Bereich **Medien**

Angebote

- Planspiel zum Thema Drogen („Der Joint ist heiß“)
- Planspiel zum Thema Alkoholprävention („Tom & Lisa“)
- Rauschbrillenparcour
- Mixen alkoholfreier Cocktails
- Gespräche mit Betroffenen (Alkohol, illegale Drogen)
- Präventionsfilm „Generation Ex“ und andere zum Thema Alkohol mit anschließender Diskussion
- Verschiedene Quizmaterialien zu den Themen Alkohol und Jugendschutz
- Broschüren für Schüler, Eltern und Lehrer
- Planspiel zum Thema Mediengebrauch („mein_Profil.de“)
- Buttonherstellung zu verschiedenen Präventionsthemen
- Unterstützung bei weiteren Ideen auf Anfrage...

Kontakte

<p>Livia Hausdorf Gesundheitsamt Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna Tel: 03433-241-2475 E-Mail: livia.hausdorf@lk-l.de</p>	<p>Gunar Rietzsch Gesundheitsamt Karl-Marx-Straße 17, 04668 Grimma Tel: 03437-984-2443 E-Mail: gunar.rietzsch@lk-l.de</p>	<p>Franziska Stütz Jugendamt Karl-Marx-Str. 22 04668 Grimma Tel: 03437-984-2365 E-Mail: franziska.stuetz@lk-l.de</p>	<p>Susanne Kobus Jugendamt Stauffenbergstraße 4 04552 Borna Tel: 03433-241-2370 E-Mail: susanne.kobus@lk-l.de</p>	<p>Katharina Schwarz Jugendamt Friedrich-Ebert-Str. 2 04808 Wurzen Tel: 03437-984-2369 E-Mail: katharina.schwarz@lk-l.de</p>
---	---	--	---	--

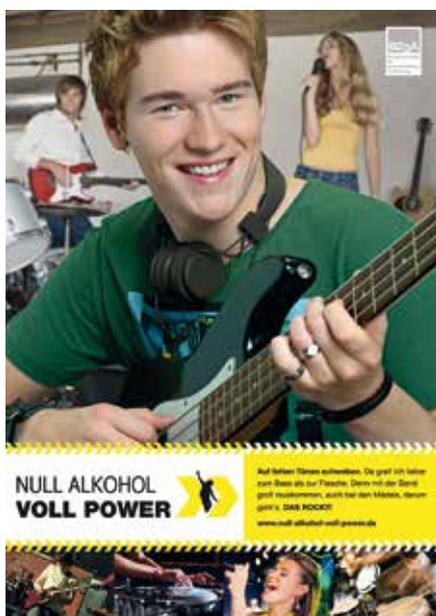
Landkreis Leipzig

Weiterführende Informationen zu den Themen Alkohol, Sucht oder Sicherheit:
www.null-alkohol-voll-power.de/
www.kenn-dein-limit.info/home.html
www.sicher-online-gehen.de/
www.klicksafe.de/
www.bzga.de/

Der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen ist eine komplexe und verantwortungsvolle Aufgabe, die nicht nur den Erziehungsberechtigten und der Jugendhilfe obliegt, sondern im alltäglichen Rahmen der gesellschaftlichen Mitverantwortung auch jeden einzelnen Bürger tangiert.

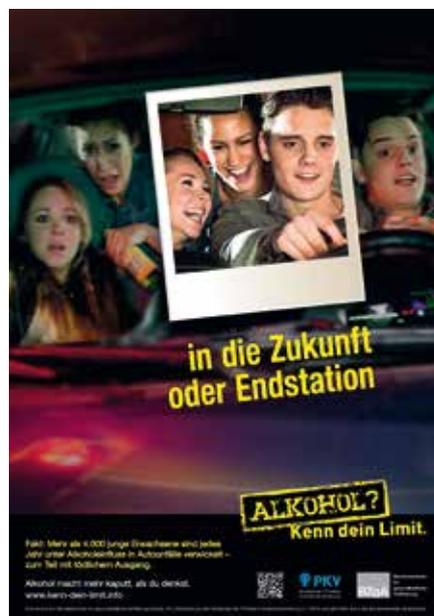
Susanne Kobus
 M.A. Erziehungswissenschaft /
 Sozialpädagogik
 Sozialraumkoordination
 Jugend(sozial)arbeit

www.null-alkohol-voll-power.de



anonym und kostenlos erreichbar:
montags bis samstags
14:00 bis 20:00 Uhr
zusätzlich bundesweit über Festnetz und Handy erreichbar unter der Rufnummer: 116 111

www.kenn-dein-limit.info



Sollten Sie Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz wahrnehmen, wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre zuständige Polizeidienststelle, Ordnungsbehörde oder an das Jugendamt Landkreis Leipzig, Fachbereich Sozialraumkoordination, unter:

➤ Schwarz, Katharina
 Sozialräume 1 „Wurzener Land“ und 7 „Partheland“
 Friedrich-Ebert-Str. 2
 04808 Wurzen / Zimmer 123
 Jugendamt, SG Besondere Soziale Dienste
 Telefon 03437 984-2369
 Telefax 03437 984-992369
 Katharina.Schwarz@lk-l.de

➤ Stuetz, Franziska
 Sozialräume 2 „Region Grimma/Muldental“ und 3 „Süd/Kohrener Land“
 Karl-Marx-Str. 22, 04668 Grimma
 Haus 2 / Zimmer 2.320
 Jugendamt, SG Besondere Soziale Dienste
 Telefon 03437 984-2365
 Telefax 03437 984-992365
 Franziska.Stuetz@lk-l.de

➤ Kobus, Susanne
 Sozialräume 4 „Mitte/Region Borna“, 5 „West/Elsteraue“ und 6 „Südraum Leipzig“
 Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna
 Haus 6 / Zimmer 6.2.23
 Jugendamt, SG Besondere Soziale Dienste
 Telefon 03433 241-2370
 Telefax 03433 241-992370
 Susanne.Kobus@lk-l.de

www.sicher-online-gehen.de



Ausbildung mit Zukunft



Ist Eure Neugier auf einen der beiden Ausbildungsberufe geweckt, dann bewerbt Euch für eine Ausbildung im Landratsamt Landkreis Leipzig.

Unsere Ausbildungsleiterin Frau Conrad steht Euch für Rückfragen und Informationen ebenfalls jederzeit gern zur Verfügung.

> Kontakt

Anna-Luise.conrad@lk-l.de
Telefon 03433 241-1116

Das letzte Schuljahr hat begonnen, man ist sich nicht sicher, welcher Beruf der beste ist. Es stellt sich die Frage „Für welchen Beruf lasse ich mich ausbilden?“ Zwei abwechslungsreiche Berufe bildet das Landratsamt Landkreis Leipzig derzeit aus. Das ist zum einen die Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten und zum anderen die Ausbildung zum/zur Straßenwärter/in.

> Verwaltungsfachangestellte/r für Landes- und Kommunalverwaltung

Verwaltungsfachangestellte sind im gesamten Landratsamt eingesetzt. Ihnen wird eine große Vielfalt an Aufgaben und Einsatzbereichen geboten. Sie bearbeiten zum Beispiel Anträge auf Gewährung von sozialen Leistungen, wie z. B. Grundsicherung für Arbeitssuchende oder Sozialhilfe, und veranlassen deren Auszahlung. Sie prüfen die rechtmäßige Verwendung zweckgebundener Mittel und bearbeiten Widersprüche. In der Personalverwaltung führen sie unter anderem Personalakten und berechnen Gehälter. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. Oft sind sie auch Ansprechpartner für rat-suchende Bürger und Unternehmen. Die Ausbildungszeit beginnt mit einer Einführungswoche, in der die Auszubildenden an den Verwaltungsalltag herangeführt werden und wichtige Belehrungen und Informationen zum Ablauf der Ausbildung erhalten. Während des praktischen Teils der dreijährigen Ausbildung werden die Auszubildenden in den verschiedenen Ämtern

des Landratsamtes eingesetzt. Man darf den Mitarbeiter/-innen bei der Ausführung ihrer Tätigkeiten über die Schulter schauen und selbst unter Führung der Mitarbeiter/-innen aktiv mitwirken. Dabei entwickelt sich im Laufe der Ausbildung der sichere Umgang mit den verschiedenen gesetzlichen Grundlagen. Die theoretischen Grundlagen der Ausbildung werden im Blockunterricht des Beruflichen Schulzentrums des Landkreises Leipzig, in der Stadt Böhlen vermittelt. Zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung findet im 3. Lehrjahr ein Dienstbegleitender Unterricht an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Leipzig statt. Beginn der Ausbildung ist jeweils am 1. September eines jeden Jahres. Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten der Verwaltungsfachangestellten findet Ihr im Amtsblatt des Landratsamtes Landkreis Leipzig oder auf der Homepage unter www.landkreisleipzig.de.

> Straßenwärter/-in

Ebenso vielseitig ist die Ausbildung zum/zur Straßenwärter/-in. Straßenwärter/-innen kontrollieren und warten Straßen und Parkplätze sowie dazugehörige Grünflächen und Straßenbauwerke, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Sie stellen Gefahrenquellen wie Schlaglöcher, verblasste Markierungen oder schadhafte Fahrbahnränder fest. Beschädigte oder abgenutzte Stellen setzen sie instand. Sie säubern verschmutzte Fahrbahnen, Leitpfähle oder Verkehrsschilder und reinigen oder warten Entwässerungseinrichtungen. Sie sichern Baustellen und Unfallstellen ab und führen im Winter Räum- und Streudienste durch.

Der theoretische Teil der dreijährigen Ausbildung erfolgt im Blockunterricht im Berufsschulzentrum für Bau- und Oberflächentechnik und die überbetriebliche Ausbildung im Ausbildungszentrum für Straßenwärter in Zwickau. Die praktische Ausbildung erfolgt in einer der Straßenmeistereien des Landkreises in Großborthen, Borna, Zwenkau oder Wurzen. Beginn der Ausbildung ist jeweils am 1. September eines jeden Jahres. Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten der Straßenwärter findet Ihr im Amtsblatt des Landratsamtes Landkreis Leipzig, oder auf der Homepage unter www.landkreisleipzig.de.



links oben: Ausbildung zum Straßenwärter
links: Ausbildung Jahrgang 2013/14

Rück- und Ausblick Fun- und Trendsport-Wochenende

2006 – im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft und der Initiative „Leipzig Fußball Erleben“ veranstaltete der Landkreis Leipziger Land erstmals im Jahr 2006 ein Fun- und Trendsport-Wochenende. Austragungsort: Hafen des Cospudener Sees.

Seither sind Jahre vergangen. Jedes davon wurde genutzt, um die Entwicklung des Leipziger Neuseenlandes an, im und auf dem Wasser zu begleiten und zu präsentieren. Bis heute haben sich attraktive Sport- und Freizeitmöglichkeiten etabliert und locken von Jahr zu Jahr mehr Bürger, Gäste, Touristen und Sportler an.



> **Um einige Highlights zu benennen:** die Weltmeisterschafts-Qualifikationen und German Masters im Kanu-Slalom, das Markkleeberger Ski- und Snowboard-springen, Pappbootrennen, Drachenbootrennen, Segelwettbewerbe, der Cross de Luxe, der Mountainbike-Cup am Zwenkauer See, das Highfield-Festival und die Vineta am Störnthaler See sowie zahlreiche Hafen-, See- und Fischerfeste Grund genug, am Ball zu bleiben – neue Ideen zu verwirklichen.

> **Vormerken:**

10. Fun- und Trendsportwochenende am Zwenkauer See 4. und 5. Juli 2015

Kontakt: Isabella Peißker
Amt für Kreisentwicklung
Projekt- und Marketingmanagement
Telefon: 03433 241-1057
Mail: isabella.peissker@lk-l.de



> **Zahlen und Daten zum Zwenkauer See, nach Beendigung der Flutung im Jahr 2015.**

- Wasserfläche rund 970 ha
- Volumen (bei Normalwasserstand) ca. 171 Mio. m³
- mittlerer Wasserspiegel 113,5 m ü. N.N.
- max. Ost/West-Ausdehnung ca. 5.300 m
- max. Nord/Süd-Ausdehnung ca. 3.300 m
- max. Wassertiefe ca. 49 m
- mittlere Wassertiefe ca. 15 m
- Uferlänge ca. 22 km
- Wasserspiegel im Hochwasserfall 115,6 m ü. N.N.
- Hochwasserlamelle von 2,10 m
- Rückhaltevolumen von rund 18,5 Mio. m³



Was ist los in der Region?

Veranstaltungstipps

Eine kleine Auswahl, Änderungen vorbehalten!

8.-14. September

800 Jahre Stadtrecht Groitzsch

Groitzsch, Innenstadt, Wiprechtsburg



Die Stadt Groitzsch begeht das 800-jährige Jubiläum der Verleihung von Markt-, Zoll- und Münzrecht – und damit Stadtrecht.

Das Programm zur Festwoche finden Sie unter www.groitzsch.de

12.-14. September | ganztägig

Messe LebensArt

Großpösna, Schloss Güldengossa



Schönes für Garten, Wohnen und Lifestyle. Die Themen individuelles Wohnen, Kunst, Garten, Freizeit und genussvolles Leben sind dabei ebenso zu finden wie Kunsthandwerk, Pflanzenraritäten und Kulinarisches.

13. September | 18:00 Uhr

Nacht der 1000 Kerzen

Rötha, Schlosspark



Mit Lichtinszenierungen und klassischer Musik wird im Röthaer Schlosspark eine phantastische Stimmung geschaffen, die Jung und Alt in ihren Bann zieht. www.foerederverein-roetha.de

12. September | 18:00 Uhr

Eventshopping

Borna, Innenstadt



Die Einkaufsstraßen der Bornaer Innenstadt verwandeln sich heute in schicke Flaniermeilen, es duftet nach Gegrilltem und die Händler haben Aktionen und Überraschungen vorbereitet. Informationen unter www.borna.de

13. September

LVZ-Wanderung

Geithain



Seit 22 Jahren geht der Fremdenverkehrsverband Kohrener Land gemeinsam mit der LVZ auf Wanderschaft, um eine Ausflugsregion zu entdecken. Diesmal ist die Region Geithain Gastgeber. www.kohren-information.de

13./14. September

Erntedankfest

Borna OT Wyhra, Volkskundemuseum



Erntedankfeste haben eine jahrhundertalte Tradition, die auch in unserem Landkreis immer noch intensiv gepflegt wird. Ein Höhepunkt ist das Fest im Volkskundemuseum in Wyhra. www.volkskundemuseum-wyhra.de

12.-14. September

Internationales Musikantentreffen

Grimma



Über 26 Musikformationen mit 1.500 Musikern aus elf Nationen treffen auf dem Areal der Muldewiesen zusammen – ein multikulturelles und einzigartiges Spektakel mit vielen Attraktionen. Festprogramm unter www.grimma.de

13. September | 09:00 Uhr

24. Sachsenpokal der Feuerwehren

Brandis, Schützenplatz



Jugendfeuerwehren und Sportmannschaften ringen bei sportlichen Feuerwehrwettkämpfen in verschiedenen Disziplinen um den 24. Sachsenpokal der Stadt Brandis. www.ff-brandis.de

14./15. September

Lagunenfest

Kahnsdorf, Hainer See



Der Kahnsdorfer See ist ein Geheimtipp im Leipziger Neuseenland. Zum 3. Mal laden die Seebetreiber zum Lagunenfest mit Vorführungen, Shows, Musik sowie Essen und Trinken. www.hainer-see.de

14. September

Tag des offenen Denkmals im gesamten Landkreis



Schon zum einundzwanzigsten Mal findet auch in diesem Jahr der „Tag des offenen Denkmals“ statt, an dem im vergangenen Jahr über vier Millionen Kulturbegiertere gezählt wurden. www.tag-des-offenen-denkmals.de

14. September | 14:00 Uhr

„Strongest Man“ Kitzscher, Festplatz ehem. Rittergut



In Kitzscher schon längst zu einer Institution geworden: Der 13. internationale Sachsencup – ein Wettkampf der German Pro League um die Deutsche Meisterschaft 2014 www.kitzscher.de

19. September | 16:00 Uhr

2. Frauenlauf Markkleeberg, agra-Park



Laufen, Gehen oder Walken in der Natur zum 2. Frauenlauf. Er findet in diesem Jahr in der Festwoche zum 111-jährigen Bestehen der TSG Markkleeberg e.V. statt. www.markkleeberg.de

19.-21. September

XIII. Internationale Highland Games Trebsen, Rittergut



Ein beeindruckendes Event schottischer Nationalkultur, das mit tausenden Besuchern zum dritten Mal im Schlosspark zu Trebsen stattfinden wird. Höhepunkt sind die Pipe-Band-Competitions. www.highlandgames-trebsen.de

20./21. September

Fischerfest Markkleeberger See, Seepromenade



Bereits zum achten Mal wird die Tradition des Fischerfestes an der Seepromenade des Markkleeberger Sees fortgesetzt. Die Besucher können sich auf ein reges Treiben und viel Fisch freuen. www.markkleeberger-see.de

20. September | 15:00 Uhr

13. Espenhainer Ehemaligentreffen Großpöna, Bergbau-Technik-Park



Tradition und Gegenwart sollen eine Brücke schlagen, wenn sich ehemalige Bergleute aus Espenhainer Werk und dem Großtagebau sowie aus anderen Betrieben des BKK Borna treffen. www.bergbau-technik-park.de

„Wild auf Wild“ im Muldenland

4. RegioBrunch mit Wildspezialitäten und heimischen Produkten

Es ist bereits der 4. RegioBrunch, den das Regionalmanagement Leipziger Muldenland in Zusammenarbeit mit der Volks- und Raiffeisenbank Muldenland eG und heimischen Gastronomen initiiert. Ein 5. Brunch ist im Oktober 2014 im Gasthaus zur Wassermühle in Höfgen (Grimma) in Vorbereitung. Ziel des RegioBrunch Konzeptes ist es, regionale Produkte stärker in der örtlichen Gastronomie zum Einsatz zu bringen und dem Gast zu zeigen, wie gut der Geschmack und die Qualität der heimischen Produkte sind.

Am Sonntag, 21. September 2014 lädt Gastwirtin Kathrin Lehne ab 11:00 Uhr zum genussvollen „regiobrunchen“ in den Landgasthof nach Dehnitz bei Wurzen ein. Unter dem Motto „Wild auf Wild“ werden Wildspezialitäten ausschließlich aus heimischen Wäldern auf dem Brunch-Bufferet landen. Vom Wilderertopf, über Wildschweinschnitzel, bis hin zu Wildgulasch und Wildpastete ist die Auswahl an Wildgerichten sehr groß. Das leckere Menü wird durch Lachs-Spinat-Röllchen, gefüllte Champignon-Köpfe, eine feine Möhren-Ingwer-Suppe, Hähnchenbrust im Schinkenmantel und weitere Spezialitäten abgerundet. Als Geheimtipp gelten erlesene Käsespezialitäten aus Falkenhain, Quarkspeisen vom benachbarten Landgut Nemt und gebackene Apfelscheiben von Roitzscher Äpfeln. Bereits beim 1. Regio-Brunch, der im vergangenen Jahr auch im Gasthof in Dehnitz stattfand, zeigte sich ein enorm hohes Interesse. Binnen kurzer Zeit waren alle Plätze reserviert. „Das Konzept geht auf. Der Gast schätzt die Frische der Produkte, die durch kurze Anfahrtswege garantiert wird. Hinzu kommt das hohe Vertrauen, das regionalen Lebensmittelproduzenten entgegengebracht wird“, schätzt Regionalmanager Matthias Wagner ein.

Ab sofort können Plätze für den RegioBrunch am 21.09.2014 im Landgasthof Dehnitz unter 03425 851336 reserviert werden.



Was ist los in der Region?

Veranstaltungstipps

Eine kleine Auswahl, Änderungen vorbehalten!

21. September | 11:00 / 14:00 Uhr

Familien Schlauchboottag
Wechselburg, Muldenbrücke



Die Mulde ist der prägende Fluss im Landkreis Leipzig. Zum Familienschlauchboottag mit Touren zwischen Wechselburg und Rochlitz kann man ihn entdecken.
www.rochlitzer-muldental.de

21. September | 13:00 Uhr

Schlossfest Altranstädt
Markranstädt, Schloss Altranstädt



Ein buntes Festprogramm lädt zum 13. Schlossfest ins Schloss Altranstädt. Unterhaltung, Kunst, Gespräche, Markt, Essen und Trinken versprechen Kurzweil für die ganze Familie.
www.schloss-altranstaedt.de

21. September | 17:00 Uhr

Kabarett „Sanftwut“
Böhlen, Kulturhaus Böhlen



Wie immer saftige Satire und mit Herz und Schnauze. Der Traum-„Manni“ aller Hausfrauen, die sich auch mal gern auf die faule Haut legen würden, zur Not auch auf Mannis ...
www.kulturhaus-boehlen.de

21. September | 17:00 Uhr

Westphalische Hausmusik
Markkleeberg, Westphalisches Haus



Hinter einer stolzen Mauer und umrankt vom herbstlich gefärbten wilden Wein befindet sich das Westphalische Haus, ein beliebtes Kleinod, in dem an diesem Tag zum 7. Hauskonzert gebeten wird.
www.markkleeberg.de

26. September | 09:30 Uhr

Markranstädter Unternehmerrmesse
Markranstädt, Stadthalle



Die Berufsorientierungs- und Verbrauchermesse MUM schafft seit Jahren erfolgreich die Verknüpfung zwischen Berufsorientierung und Leistungsschau der örtlichen Wirtschaft.
www.markranstaedt.de

26. September | 20:30 Uhr

Standard-Tanz-Abend
Kohren-Sahlis OT Linda, Lindenvorwerk



Die beliebte Ausflugsgaststätte im Kohrener Land lädt an diesem Abend alle tanzfreudigen Gäste ein, die einfach nur einmal wieder Tanzen und einen gemütlichen Abend verbringen wollen.
www.lindenvorwerk.de

26.-28. September

Stadtfest
Grimma, Innenstadt



Auf den Bühnen wetteifern Musikkapellen und Bands miteinander, werden Show- und Tanzeinlagen der Vereine dargeboten, bekannte Evergreens bringen die Füße zum Wippen und Riesenrad, Handwerker-, Garten- und Vereinsmeile versetzen die Augen ins Staunen. Fahrgeschäfte und Schausteller sorgen für Kurzweil. Ein gigantischer Schirm, 30 Meter im Durchmesser, überspannt den Markt. Traditionell leiten die kleinen Grimmaer das Stadtfest am Freitag ein. Begleitet vom Dürrweitzschener Spielmannzug führt der Lampionumzug durch die Altstadt zur Sparkassenbühne auf dem Markt. Hier erfolgt um 19:30 Uhr die offizielle Eröffnung durch Oberbürgermeister Matthias Berger. Auf dem Leipziger Platz schallt das gesamte Wochenende internationaler Folk und Blues in die Lange Straße. In der Brückenstraße wird es eine gemütliche Gartenstraße geben. Die Vereinsmeile befindet sich in der Hohnstädter Straße. In der Lorenzstraße schlagen Grimmas Handwerker ihre Zelte auf.
www.grimma.de

27./28. September

Frohburger Dreieckrennen
Frohburg, Rennstrecke



Es ist seit vielen Jahren einfach das herausragende Motorsportereignis für alle Freunde der schnellen Rennmaschinen. Tausende Besucher säumen an beiden Renntagen die Strecke.
www.frohburger-dreieck.de

27./28. September | ganztägig

Handwerkermarkt

Grimma, Höfgen



Regionale Handwerker, Händler und Künstler präsentieren ihre Leidenschaft, bieten ihre Waren feil und laden zum Mitmachen ein. Ein Familienprogramm begleitet den „Markt der Sinne“.
www.grimma.de

27. September | 16:00 Uhr

Sparkassen CROSS DE LUXE

Markkleeberg, Start: Kanupark



Schlamm in jeder Ritze, blaue Flecke am ganzen Körper, Dreck unter den Fingernägeln, unmenschlicher Muskelkater in den Beinen und vor allem ein zufriedenes Grinsen im Gesicht.
www.crossdeluxe.de

2.-5. Oktober

Grimmaer Airlebnistage

Grimma, Nerchauer Muldewiesen



Ballonfahrer, Modellballöner, Drachen und Motorsportflieger begeistern mit einem bunten Programm u. a. mit Ballonglühern, Brennerparade, Feuerwerk, Familientag, Musik und Tanz.
www.grimma.de

3.-5. Oktober

Stadtfest

Borna, Innenstadt



Der Zwiebellauf im Bornaer Harbig-Stadion, einem der größten deutschen Stundenläufe mit weit über eintausend Läufern, ist einer der Höhepunkte zum traditionellen Stadtfest.
www.borna.de

4. Oktober | 16:00 Uhr

Der gestiefelte Kater

Borna, Volksplatz



Alle Kinder, die sich gern auch im Kostüm verkleiden dürfen, sind auf die größte Freilichtbühne im Landkreis geladen, um ein Musical in freier Natur mit rund 60 Darstellern zu erleben.
www.volksplatz.de

7. November | 18:00 Uhr

Wurzener Nachtsopping

Wurzen, Innenstadt



Eine Stadt erwacht in den sonst ruhigen Stunden am Freitag Abend zur pulsierenden Einkaufsmetropole mit Musik, Essen, Trinken, guter Laune und vielen Ideen von Händlern und Gastronomen.
www.wurzen.de

201. Jahrestag der Völkerschlacht 1813 bei Leipzig

17.-19. Oktober

Biwaks und Händlermärkte finden vom 17.-19. Oktober rund um die Torhäuser Markkleeberg und Dölitz statt. Der Eintritt ist frei. Bereits ab Freitag, dem 17. Oktober 2014 brennen die Lagerfeuer in den Biwaks und laden zum Verweilen ein.

Ausstellungen im Schloss Markkleeberg und Torhaus Dölitz.

Historische Gefechtsdarstellung am 18. Oktober (14:00-16:00 Uhr) mit ca. 700 militär- und zivilhistorischen Akteuren.

Zivildarstellungen und Handwerk vom 18.-19. Oktober rund um die Torhäuser.

Ball Empire am 18. Oktober ab 20 Uhr – dieser Ball wird ganz im Stil der napoleonischen Epoche gestaltet, des Empire. Die Gäste erscheinen in der Kleidung des frühen 19. Jahrhunderts. Auf dem Ball werden Ihnen der sächsische König Friedrich August und weitere wichtige Persönlichkeiten des Jahres 1813 begegnen.

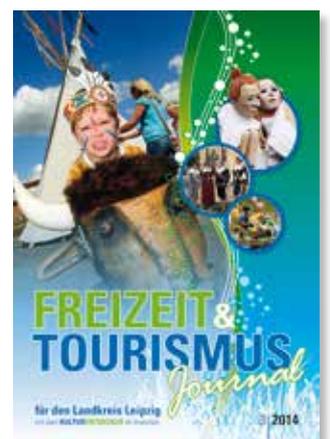


www.leipzig1813.com

Ausführliche Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Sie in dem vierteljährlich zu Quartalsbeginn erscheinenden

FREIZEIT & TOURISMUS Journal.

Es ist kostenfrei in den Touristinformationen, den Stadtverwaltungen, bei touristischen Anbietern sowie in kulturellen Einrichtungen erhältlich.



> „Qualität von hier“ 17. Muldentaler Produktschau

7.- 9. November 2014 im PEP –
Prima Einkaufspark auf den Ge-
richtswiesen in Grimma

Bitte jetzt schon im Terminkalen-
der vormerken – die Muldentaler
Produktschau lockt Anfang No-
vember wie jedes Jahr zahlreiche
Besucher an drei Tagen ins PEP
Grimma. Über 70 Aussteller wer-
den die Verkaufsflächen wieder
gut füllen. Traditionell kommen
die Unternehmen aus dem Land-
kreis Leipzig, den Nachbarland-
kreisen aber auch aus Sachsen
und angrenzenden Regionen.
Die Hersteller legen großen Wert
auf die „Qualität von hier“ und
bringen vor Ort ihre Ware direkt
an den Kunden. Durch individuelle
Beratung stärken sie das Vertrau-
en zum Produkt und der Nachweis
über die Herkunft der Lebensmit-
tel wird gleich mitgeliefert.
Ob die Hersteller von Käse aus Fal-
kenhain, Highlandrind aus Groß-
bardau, Äpfel aus Dürreitzschen,
Likör aus Grimma aber auch die
Kunsthandwerker, u. a. Schneider,
Florist und Porträtzeichner aus der
Region bieten gern zum Kauf, was
in den heimischen Werkstätten
gefertigt wurde.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt,
ob herzhaft, deftig oder süß, für
Jeden ist etwas auf beiden Etagen
des PEP zu finden.
Das PEP Grimma und alle Mitstreit-
er laden Sie recht herzlich ein
dabei zu sein!
Überzeugen Sie sich, verkosten
und testen Sie selbst die frischen
und hochwertigen Lebensmittel
aus der Region – leisten Sie somit
Ihren ganz persönlichen Beitrag
zur Förderung der lokalen Wirt-
schaft in unserem Landkreis.

*Martina Klugmann
Amt für Kreisentwicklung*



Chemieindustrie und Kunststoffverarbeitung im Landkreis Leipzig

Die Chemieindustrie steht mit ihrem breiten Produktsortiment, vor allem an Grundstoffen und Zwischenprodukten wie Ethylen, Acrylate, Butadien, Anilin oder auch Kieselsole am Anfang der industriellen Wertschöpfungskette mit Schnittstellen zu allen anderen Wirtschaftszweigen. Während durch die Kunststoffverarbeitung für den Endverbraucher sichtbare Produkte z.B. Verpackung für Lebensmittel oder auch Bauteile für die Innenausstattung von Kraftfahrzeugen hergestellt werden.

Mit den Industriegebieten in Böhlen/Lippendorf/Zwenkau sowie in Wurzen verfügt der Landkreis über hochmoderne Standorte mit international agierenden Unternehmen der industriell-chemischen Vor- und Zwischenproduktion. Der Standort Böhlen/Lippendorf/Zwenkau, zählt zu

einem der größten und bedeutendsten Chemieparks Sachsens und ist darüber hinaus in dem traditionsreichen und hochmodernen mitteldeutschen Chemiedreieck etabliert. Letzteres erstreckt sich geografisch in etwa von Böhlen/Lippendorf/Zwenkau im Osten über Bitterfeld und Halle im Norden und Westen bis nach Merseburg im Süden.

Neben diesem branchenspezifischen Netzwerk verfügt das mitteldeutsche Chemiedreieck über ein hervorragend ausgebautes Pipeline-Netz welches die Zusammenarbeit der (petro)chemischen Unternehmen in einem engen rohstoff- und stofftechnischen Verbund ermöglicht. Neben der industriell-technischen Großproduktion chemischer Grundstoffe und Zwischenprodukte zeichnet sich der Branchenzweig in der Region auch durch kleine und mittelständische Unternehmen mit speziellen und international gefragten Produkten, z.B. Farben, Lacke und Zuschlagsstoffe für die Sanierung denkmalgeschützter Fassaden, die Automobilindustrie oder auch für die Porzellanproduktion aus.

Kunststoffe stellen insgesamt bereits jetzt schon die größte Materialgruppe dar. So haben sich im Umfeld der Standorte der chemischen Industrie Unternehmen der Kunststoffbe- und -verarbeitung angesiedelt bzw. ihren Standort oder ihre Produktpalette erweitert. Der Begriff Kunststoff steht dabei für eine große Bandbreite regionaler Produkte aus synthetischen oder halbsynthetischen Materialien, die in



li.: RASCHIG GmbH, im Industrie- und
Gewerbepark Espenhain
u.: Akzo Nobel Chemicals GmbH und PQ
Germany GmbH in Wurzen, OT Dehnitz



> Forum Wirtschaftsförderer Landkreis Leipzig

28. November 2014 im Landratsamt
Landkreis Leipzig

Das Forum Wirtschaftsförderer Landkreis Leipzig, kurz auch FOWI genannt, vereint mindestens einmal im Jahr Akteure aus dem Gebiet des Landkreises, die sich mit Wirtschaftsförderung befassen. Vor allem treffen sich dabei Vertreterinnen und Vertreter der Städte und Gemeinden, der beiden Kammern, der Standortinitiativen, des BVMW, der Regionalmanagements, der Sparkassen, der Institutionen des Tourismus, der Invest Region Leipzig GmbH, der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und natürlich der Wirtschaftsförderung des Landkreises, dem Veranstalter der Foren.

Diese dienen der Information über aktuelle Themen, die in kurzen Einheiten von Vorträgen und Präsentationen mit anschließender Diskussion angeboten werden, und bieten Möglichkeiten des miteinander Netzwerkens. Das inhaltliche Spektrum reicht vom aktuellen Fördermittelangebot, über die Vorstellung kommunaler, regionaler und manchmal auch internationaler Aktivitäten bis hin zu Impuls gebenden speziellen Praxisbeispielen kommunaler Wirtschaftsförderung. Vorbereitet wird gerade das nächste und damit vierte Forum Wirtschaftsförderer Landkreis Leipzig, das voraussichtlich am 28.11.2014 im Landratsamt Landkreis Leipzig in Borna stattfindet.

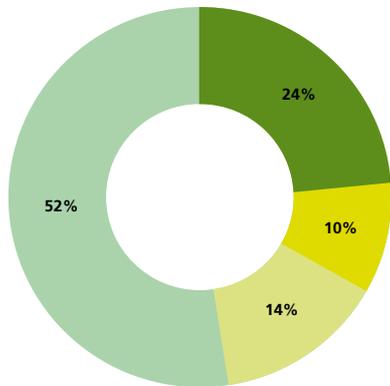
Näheres dazu ca. einen Monat vor der Veranstaltung unter www.landkreisleipzig.de, Wirtschaft, News und entsprechend Einladungsversand.

*Gesine Sommer
Leiterin Stabsstelle Landrat/
Wirtschaftsförderung*



> Chemieindustrie und Kunststoffverarbeitung im Überblick

Unternehmen: 21
Umsatz: ca. 552,1 Mio. Euro



- Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischem Kautschuk in Primärformen
- Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittungen
- Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen
- Herstellung von Kunststoffwaren

Datengrundlage: Statistisches Landesamt, Kamenz, 2014
Stand: 2013

Anmerkung: Unternehmen mit mind. 20 Beschäftigten und / oder mehr als 17.500 Euro Umsatz

den unterschiedlichsten Bereichen zur Anwendung kommen. U.a. vom Fahrzeugbau bis zur Verpackungsindustrie, von der Medizintechnik bis zum Baugewerbe oder auch in der Kommunikationsbranche. Vielfach findet auch in diesem Branchenweig die Konstruktion, Bearbeitung und Ferti-

gung / Produktion, in enger Abstimmung mit den Kunden, auf höchstem Niveau am Standort im eigenen Hause statt.

*Gesine Sommer
Leiterin Stabsstelle Landrat/
Wirtschaftsförderung*

Landkreis Leipzig auf der Expo Real München vom 6.-8. Oktober vertreten

Drei Tage aktives Standortmarketing, intensive Kontaktabbau und -pflege und ein nachhaltig wirksamer Auftritt vor Investoren, Projektentwicklern und Besuchern – dies erhofft sich der Landkreis Leipzig für den diesjährigen Messeauftritt auf der internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen, der Expo Real. Zum 8. Mal wird die Region auf der Expo Real vom 6. bis 8. Oktober in München vertreten sein – Zusammen mit der Invest Region Leipzig GmbH, die ihre vier Gesellschafter (Stadt Leipzig, Landkreis Nordsachsen und Leipzig, IHK zu Leipzig) bei der Investorenakquisition vor Ort unterstützen werden. Gemeinsam möchte man für das vielfältige Angebot an Gewerbe- und Entwicklungsflächen hier in der Region werben. Zahlreiche Aktionen wie Standforen zu immobilien-spezifischen oder regionalen Themen oder den Studententag wird es am Messestand geben. Ein besonderes Highlight ist der zur Tradition gewordene Investorenabend am ersten Messetag. Er bietet eine hervorragende Möglichkeit gute Gespräche zu führen und neue Kontakte zu knüpfen. Für sicherlich reichlich Beachtung am Messestand wird



ebenso der neue Hybrid-Sportwagen von BMW, der BMWi8, sorgen. Er wird in unserer Region gefertigt und ist nur ein Beispiel erfolgreicher Investitionen hier vor Ort. Der diesjährige Gemeinschaftsstand der regionalen Partner repräsentiert die enge Kooperation und bietet die Möglichkeit eines zielgerichteten Marketings um die Vorzüge der Region hervorzuheben sowie Investments in die Region zu lenken. Gern nehmen wir die Hinweise und Anregungen unserer Wirtschaftsunternehmen und -vertreter mit!

> Kontakt:

*Gesine Sommer, Leiterin Stabsstelle
Landrat/Wirtschaftsförderung, gesine.sommer@lk-l.de, Tel. 03433 241-1050*

Unternehmensbesuche des Landrates

in Bennewitz



Klinik des Neurologischen Rehabilitationszentrums Leipzig in Zeititz



Mechanische Werkstätten Wurzen GmbH im Ortsteil Deuben



Protronic Innovative Steuerungselektronik GmbH in Pausitz



Reglerbau Fischer GmbH in Bennewitz

Höchst abwechslungsreich war das Programm, das der Bennewitzer Bürgermeister Bernd Laqua für Landrat Gerhard Geys jüngste Besuchstour zu Unternehmen des Landkreises Leipzig zusammengestellt hatte. Ausgehend von der Klinik des Neurologischen Rehabilitationszentrums Leipzig, die 1997 im Ortsteil Zeititz in Betrieb genommen worden war, machte der Landrat bei der Mechanische Werkstätten Wurzen GmbH im Ortsteil Deuben halt, um anschließend die Reglerbau Fischer GmbH auf dem Bennewitzer Gewerbegebiet und abschließend die Protronic Innovative Steuerungselektronik GmbH mit Sitz im Bennewitzer Ortsteil Pausitz aufzusuchen. In dieser konnte sich Gerhard Gey vom Knowhow „made im Landkreis Leipzig“ einen Eindruck verschaffen. Denn die aktuell 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigende Firma gehört laut ihrem Geschäftsführer Thomas Wegner zu den drei wichtigsten Steuerungszulieferern für Feststellanlagen und Rauchvorhangsteuerungen mit einer weltweiten Verbreitung der Produkte. Entsprechend international daher kommt auch die Referenzliste des mittelständischen Unternehmens. Groß-Flughäfen wie die in München, Stockholm, Hongkong und Athen hat Protronic ebenso mit Technik versorgt wie namhafte Autoproduzenten sowie Versandhäuser und Druckereien wie beispielsweise die der China Morningpost in Singapur. „Die Marktlage in unserer Branche ist stabil, unsere Mitarbeiter sind gut ausgelastet“, so Wegner, der das Unternehmen 1993 in Taucha gründete und seinen Sitz im Jahr darauf nach Bennewitz verlegte. Dem Landrat mit Sicherheit sehr gern von einer stabilen Marktlage berichtet hätte auch Holger Zur, Geschäftsführer der Mechanische Werkstätten Wurzen GmbH. Doch dem sei in diesem Jahr keineswegs so. So haben Kunden für die in Deuben gefertigte Spezial-Brennertechnik Absatzprobleme. „Es kommen in diesem Jahr einige Dinge zusammen, die uns das Leben schwer machen“, berichtete Zur. Dies seien zum einen der starke Euro, der Produkte Made in Germany teuer macht. Zum anderen die Tendenz im internationalen Maschinenbau, den Rotstift anzusetzen. „Um Kosten zu sparen, wird die Technik auf ein Grundniveau zurückgefahren“, so Zur. Erschwerend sei, dass deutsche Qualitätsarbeit selbst in solventen Regionen wie auf der arabischen Halbinsel in der aktuellen Situation das Nachsehen gegenüber der Billig-Konkurrenz habe. Zwischen Deuben und Zeititz liegen zwar

nur wenige Minuten, die zu bewältigenden Aufgaben im Neurologischen Rehabilitationszentrum und den Mechanischen Werkstätten könnten gleichwohl nicht größer sein. „Uns geht es gut“, erfuhrt Landrat Gerhard Gey vom Ärztlichen Direktor des Klinikums, Horst Hummelsheim. So gut, dass man kurzfristig weiter in den Standort investieren werde. Ein Standort, in dem laut Hummelsheim aktuell 40 Patienten und Patientinnen betreut werden, die sich wie Herr Schumacher in der an ein Koma anschließenden Therapie-Phase B befinden. „Die Investitionen werden sich an die Entwicklung der vergangenen 15 Jahre anschließen.“ 15 Jahre, in denen man die Zahl der Mitarbeiter nahezu habe verdoppeln können. Tätig sind diese neben dem Stammhaus im Hannelore-Kohl-Haus für Menschen im Wachkoma sowie im „Haus Muldenental“, eine Einrichtung für neurologiespezifische Pflege. Dieses, so informierten Horst Hummelsheim und Geschäftsführer Max Michels den Landrat, wolle man um weitere 32 Plätze erweitern, um der Nachfrage nach Betreuungsplätzen in diesem Bereich nachkommen zu können. Mit einem „Zentrum für Intensivpflege“, dessen Planung bereits gemeinsam mit der Gemeinde Bennewitz auf den Weg gebracht worden sei, wolle man zudem ganz neue Wege beschreiten. Eine Erweiterung des Firmengeländes strebt man auch bei der Firma Reglerbau Fischer an, allein der Natur- und insbesondere der Hochwasserschutz setze einer solchen laut Aussage der Landesdirektion Grenzen. Trotz der Tatsache, wie Junior-Geschäftsführer Mike Fischer erläuterte, dass auf der ins Auge gefassten Fläche ausschließlich Materialien gelagert werden würden, die ein geringes Volumen hätten und denen zudem die Mulde im Hochwasserfall nichts anhaben könnte. „Zudem liegt der Lagerplatz sogar etwas höher als der tiefste Punkt unseres Firmengeländes“, gibt der Junior-Geschäftsführer zu bedenken. Der Landrat versprach, sich des Problems annehmen zu wollen. „Mir will sich nicht so recht erschließen, warum einerseits etwa im künftig durch eine Mauer geschützten Grimma weiterhin gebaut werden darf, während es in Bennewitz, das mittlerweile mit der Ertüchtigung des Schmölener Deiches ebenfalls über einen Schutz gegen ein 100-jähriges Hochwasser verfügt, es nicht einmal mehr möglich sein soll, eine Lagerfläche einzurichten.“

Roger Dietze

Rathaus, Schule und Kirche sollen im Dorf bleiben

Hinter der nüchternen Begrifflichkeit der „Demografierichtlinie des Freistaates Sachsen“ verbergen sich bemerkenswerte Ergebnisse für die Kommunen Wurzen und Thallwitz. Diese schlossen sich als „Kooperatives Wurzener Land“ zusammen, um Potenziale einer Verwaltungskooperation zu prüfen. Das Projekt wurde vom Freistaat mit 80 % gefördert.

Nach den vielen Gebietsreformen der letzten Jahre beschloss die Landesregierung in Dresden, Alternativen zu größeren Eingemeindungen auf den Prüfstand zu stellen. Schließlich sollen Rathaus, Kirche und Schule „im Dorf gelassen“ werden, um weiterhin gerade den ländlichen Kommunen eine regionale Identität zu erhalten. Das „Wurzener-Land“-Projekt zeigt, dass nicht zwingend kommunale Zusammenschlüsse kleinere Gemeinden für die Zukunft fit machen.

Die Resultate der Kooperation zwischen Wurzen und Thallwitz können sich sehen lassen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Abschlusskonferenz am 23. Juli vorgestellt, an der auch Staatssekretär Erhard Weimann teilnahm.

Deutlich wurde, dass im Rahmen der mehrmonatigen Studie verschiedene Möglichkeiten intensiverer Kooperation zwischen den Kommunen ausgelotet wurden – teilweise in völlig neuen Bereichen, die anfangs gar nicht im Fokus der Untersuchung standen. Deutlich wurde zudem, dass Wurzens Oberbürgermeister Jörg Röglin und der Thallwitzer Bürgermeister Thomas Pöge den Blick, über die Verwaltungsprozesse hinaus, schärften. Mobilität, Erneuerbare Energien, Jugend, Tourismus waren jene Themen, die mit Verwaltungsangestellten und Bürgern in zahlreichen Workshops diskutiert und Vorschläge erarbeitet wurden. Hinsichtlich der möglichen Kooperation der Verwaltungen wird die Errichtung eines Regionalarchivs „Wurzener Land“ angestrebt. Dabei sollen nicht nur Akten verwaltet und aufbewahrt werden, sondern diese über die Einführung eines elektronischen Archivs mittels einer „Rathauscloud“ bzw. einer „Wurzener Land Cloud“ verfügbar gemacht werden. Weitere Themen der kommunalen Zusammenarbeit wären unter anderem: Verkehrsrechtliche Anordnungen und Vollstreckungen. Spezielle Fachkräfte könnten kommunal übergreifend agieren. Gemeinsames Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Kommunen im Wurzener Land zu sichern.

Das besonders Spannende an diesem Projekt waren auch die Ideen, die in der Bürgerschaft entstanden. Diese wurde durch

die zielführende und organisatorische Begleitung des Projektes von Frau Dr. Heymann eingebunden. Aus den Ideen und Impulsgebungen der Bürger, gemeinsam mit ihren gewählten Gemeindevertretern, entwickelten sich folgende Schwerpunkte: Mobilität im ländlichen Raum, Kommunikationsraum für Jung und Alt auch in Form eines schnellen Internets, touristische Übernachtungsmöglichkeiten, alternatives barrierefreies Wohnen, ebenfalls für Jung und Alt, und die Entstehung eines Jugendparlamentes. Letzteres befindet sich in Gründung. „Die Jugendlichen sollen in unseren Stadt- und Gemeinderatssitzungen ständiges Rederecht haben, eine beratende Funktion einnehmen und ernst genommen werden“, berichtet leidenschaftlich der Thallwitzer Bürgermeister Pöge. Im Übrigen hatten die Jugendlichen die tolle Idee, die ehemalige Mittelschule Röcknitz umzunutzen, um alternative Wohnformen umzusetzen. Beiden Bürgermeistern liegt die Neustrukturierung am Herzen.

Eine offizielle Initialzündung vor allem für die Bürger des Wurzener Landes gab das gemeinsame Jubiläumsfest „900 Jahre Wurzener Land“ am 3. Mai diesen Jahres. Es wurde somit zur historischen und aktivierenden Klammer. Ähnliche gemeinsame Veranstaltungen sollen auch künftig Brücken zwischen den Kommunen bauen. Wengleich die Gemeinden Lossatal und Bennewitz – anders als ursprünglich vorgesehen – sich nicht direkt am Projekt beteiligten, waren sie immer eingebunden und sind nun bei verschiedenen Themen durchaus aktiv im Boot.

Alle beteiligten Akteure bauen auf die Fortsetzung des Demografieprojektes, um die Ideen und Projekte umzusetzen. Oberbürgermeister Röglin und sein Kollege Pöge sind sich einig: „Es geht nur miteinander für Wurzen und die umliegenden dörflichen Gemeinden. Denn stirbt das Land, stirbt auch bald die Stadt!“ Wie mitreißend die Idee vom Kooperativen Wurzener Land ist, zeigt ein weiterer Erfolg. Thallwitz und Wurzen haben sich mit dem Projekt für die „Innovative Kommune“ beworben und stellten ihre Idee jüngst in Dresden vor. „Die Chancen für uns stehen gar nicht so schlecht! Schließlich waren wir unter jenen fünf Projekten, die sich vorstellen durften.“

Manuela Krause

Impressionen vom Jubiläumsfest „900 Jahre Wurzener Land“ am 3. Mai 2014.



Wohnortnah und auf höchstem Niveau:

Medizinische Versorgungszentren der Muldentalkliniken

Fachübergreifend, hochqualitativ, kompetent und zuverlässig: Die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) der Muldentalkliniken – als Geschäftsbereich zur Altenheimgesellschaft Muldental gGmbH gehörend – sichern eine dauerhafte ambulante fach- und hausärztliche Behandlung, wohnortnah im Muldental. Insgesamt elf Praxen vereinen die MVZ der Muldentalkliniken in Colditz, Grimma, Wurzen und Brandis – darunter solche mit allgemein-ärztlicher Ausrichtung genauso wie gynäkologische, kinderärztliche, chirurgische oder internistische Einrichtungen.

> Enge Zusammenarbeit

„Die Patientinnen und Patienten profitieren von einer engen örtlichen und fachlichen Kooperation in unseren MVZ mit den Ärztinnen und Ärzten unserer Krankenhäuser in Grimma und Wurzen“, erklärt Andrea Zimmermann, Praxismanagerin der MVZ der Muldentalkliniken. „Damit gewährleisten wir eine umfassende Versorgung – und zugleich kurze Wege, eine zeitnahe Terminvergabe sowie kürzere Wartezeiten.“ Einige der in den MVZ tätigen Ärzte seien zudem in den Mulden-

talkliniken ausgebildet worden. „Gerade angesichts des demografischen Wandels und der steigenden Anzahl älterer Patienten ermöglichen die MVZ besonders in ländlichen Regionen eine Betreuung auf gleichbleibend hohem Niveau“.

> Persönlich und individuell

Zwischen 35.000 und 40.000 Patientinnen und Patienten insgesamt werden jährlich in den MVZ der Muldentalkliniken an allen drei Standorten betreut. „Dabei legen wir Wert auf einen intensiven Kontakt zwischen Arzt und Patienten, da gerade unsere älteren Patientinnen und Patienten viel Fürsorge benötigen – und bei uns auch erhalten“, unterstreicht Zimmermann. „Dies bedeutet, dass viele unserer Patienten pro Abrechnungsquartal mindestens zwei bis vier Mal beim behandelnden Arzt erscheinen.“ Mehrere der in den MVZ ambulant beschäftigten Mediziner sind ebenfalls in den Kliniken als Oberärzte auf verschiedenen Stationen aktiv. „Dadurch können wir für viele Patientinnen und Patienten die Zeit vor und nach Operation sowie den Klinikaufenthalt sehr persönlich und individuell gestalten“, erläutert Zimmermann.

Die Vernetzung zwischen den MVZ und den Krankenhäusern der Muldentalkliniken in Grimma und Wurzen verkürze die Informationswege bei Einweisungen und nach Entlassungen. Das erleichtere nicht nur den Ärztinnen und Ärzten die Arbeit, sondern diene vor allem dem Wohl der Patientinnen und Patienten, so Zimmermann. „Nicht zuletzt garantiert dies eine lückenlose medizinische Versorgung.“

> Anerkannte Qualität

Als unabhängige Gutachter Ende letzten Jahres das Qualitätsmanagement der Muldentalkliniken nach dem etablierten Standard DIN EN ISO 9001:2008 bestätigten, war dies gleichzeitig ein Gütesiegel für die MVZ. Denn die Experten haben nicht nur die Kliniken durchleuchtet – sondern ebenso die MVZ auf den Prüfstand gestellt. „An den drei MVZ-Standorten hatten wir 2013 ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt“, berichtet Zimmermann. „Das Zertifikat ist eine Anerkennung für unser gesamtes Team – und außerdem Ansporn, das hohe Qualitätsniveau weiter auszubauen.“ 2016 steht die erneute Rezertifizierung an.



www.kh-muldental.de/mvz

Praxis für Allgemeinmedizin
Dr. med. Ulrike Rosenkranz
Dr. med. Dorothe Amhausend
Dr. med. Christiane Bach

Mo 08.00 – 11.30 | 15.00 – 18.00
Di 08.00 – 11.30
Mi 08.00 – 11.30
Do 08.00 – 10.00 | 14.00 – 17.00
Fr 08.00 – 11.30

Tel.: 034381 8060

OMR Dr. med. Edelburg Schwarzbauer

Mo 08.00 – 13.00
Di 11.00 – 17.00
Mi nur Hausbesuche
Do 08.00 – 12.00
Fr 11.00 – 17.00

Tel.: 034381 80611

Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe
Mandy Bindemann

Mo 13.00 – 18.00
Di 08.00 – 13.00
Mi 07.30 – 12.00 | 13.00 – 15.00
Do 08.00 – 12.00 | 13.00 – 18.00
Fr 07.30 – 13.00

Tel.: 034381 80660

MVZ Colditz
Ihr Partner in Sachen Gesundheit im Herzen des Muldentals.

bietet auch ambulante Physiotherapie (für die Bewohner des Landkreises)

Die MEDIAN Klinik Bad Lausick feierte 2013 ihren 20. Geburtstag. Die Rehabilitationsklinik für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Orthopädie ist im sächsischen Gesundheitswesen eine gute Adresse. Was viele Bewohner unseres Landkreises nicht wissen: Im Therapiezentrum der Klinik kann man sich auf Rezept ambulant behandeln lassen.

Ihr Arzt hat Ihnen eine physio- oder ergotherapeutische Behandlung empfohlen und dafür ein Rezept ausgestellt? Dann sind Sie im Therapiezentrum der MEDIAN Klinik genau richtig!

Auf Verordnung Ihres behandelnden Arztes können Sie eine Vielzahl von therapeutischen Leistungen in Form von Einzeltherapien oder als Training in der Gruppe in Anspruch nehmen.

Zu den Einzeltherapien gehören die speziell auf Ihre Erkrankung zugeschnittene Krankengymnastik, die Manuelle Therapie, die Manuelle Lymphdrainage und das Haltungstraining. Zu den traditionellen Angeboten der Physikalischen The-

rapie gehören die klassischen Massagen, verschiedene Spezialmassagen, wie z. B. die Bindegewebsmassage und die Unterwasserdruckstrahlmassage, die Elektrotherapie, die Behandlung mit Ultraschall, Inhalationen, medizinische Bäder und Wärmepackungen mit Parafango.

Eine besonders effektive Form des Muskel- und Ausdauertrainings bietet das Zirkeltraining im neuen, hochmodernen Kraft-Ausdauer-Park, der nun auch für die private Nutzung für Besucher der Klinik zur Verfügung steht. Die Geräte im sog. „Milon-Zirkel“ werden mit einer für jeden Patienten persönlich vorprogrammierten Chipkarte gesteuert. Auf dieser werden Sitz- und Hebelpositionen, Gewicht bzw. Widerstand, Wiederholung sowie die optimale Trainingsherzfrequenz gespeichert. Anschließend stellt sich alles automatisch ein. Die modernen Geräte sind kinderleicht und sekundenschnell einstellbar und messen und dokumentieren den persönlichen Trainingserfolg. Je nach individueller Zielsetzung kann man so die Ausdauer und Muskeln trainieren und die Pfunde schmelzen lassen. Zwei Trainingseinhei-

ten pro Woche genügen. Nicht umsonst wird der Milon-Zirkel auch das „44-Minuten-Programm“ genannt: Eine „Runde“ dauert nur 17 Minuten. Zwei Runden plus 10 Minuten Erwärmung sind genau 44 Minuten!

Im Rahmen von Gruppentherapien werden z. B. Wirbelsäulengymnastik, Rückenschule und Rehasport angeboten. Die hauseigene Schwimmhalle der MEDIAN Klinik ermöglicht die Wassergymnastik in der Gruppe und das Training im Rahmen des Rehasports.

Auch Patienten, denen nach einer stationären Rehabilitation – auch in einer anderen Reha-Klinik – die Teilnahme an der „Intensivierten Reha-Nachsorge“ (IRENA) der Deutschen Rentenversicherung empfohlen wird, können diese wohnortnah in der MEDIAN Klinik absolvieren.

Ambulante Vorsorgemaßnahmen und von den Krankenkassen anerkannte Präventionskurse runden das ambulante Programm der MEDIAN Klinik Bad Lausick ab.

www.median-kliniken.de
Kontakt zum Therapiezentrum:
034345 61-601





MEDIAN Klinik Bad Lausick
Rehabilitationsklinik für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Orthopädie

Ihre Gesundheit in guten Händen



Wichtig für Sie:
Auch ambulante Physiotherapie auf Rezept!
NEU: Privatnutzung des Kraft-Ausdauerparks.

Unsere Patientenaufnahme ist gern für Sie da:
Telefon 03 43 45 / 61-702, -703



MEDIAN Klinik Bad Lausick · Parkstraße 4 · D-04651 Bad Lausick
kontakt.badlausick@median-kliniken.de · www.median-kliniken.de

Neuer Standort der Papierfabrik Golzern

Traditionsreiches Unternehmen baut in Mutzschen neu



Grundsteinlegung für den Firmenneubau in Mutzschen am 24.06.2014 im Beisein des Grimmaer Oberbürgermeisters Matthias Berger (re.)



Die Geschäftsführer Martin Röhrenbeck (li.) und Stephan Schröter befüllen die Zeitkapsel.

Planungsansichten des neuen Firmengebäudes in Mutzschen



Ansicht Süd-West



Ansicht Süd



Ansicht West

Juni 2013: Das Hochwasser machte sich die Papierfabrik Golzern zum zweiten Mal innerhalb von 11 Jahren zum Opfer. Der Schaden war mindestens genauso groß, wie 2002. Die Nerven der Geschäftsführung und ihrer 65 Mitarbeiter lagen in den Tagen des Hochwassers blank. Schließlich kämpften sie sich Meter um Meter durch den Schlamm, um ihre Arbeitsplätze zu retten. Jedoch musste der Gesellschafter in dieser unsicheren Situation, die Geschäftsführer auffordern, die Belegschaft zu entlassen. Und dieses, nachdem sich die Firma gerade eine solide Sicherheit durch marktwirtschaftliche Neuorientierung errungen hatte.

Die engagierte Geschäftsführung der Papierfabrik, konnte sich nicht damit abfinden, die Firma aufzugeben. So wurden 15 Businesspläne konzipiert. Nummer 11 und 13 fanden auch Anklang bei den Banken. Jedoch lagen noch unzählige Schwierigkeiten auf dem Weg, die Firma zum Laufen zu bringen. In dieser Zeit griffen auch Oberbürgermeister Matthias Berger und sein Wirtschaftsförderer Carsten Graf dem gebeutelten Unternehmer unter die Arme. Sie führten, zusammen mit der Geschäftsführung, Gespräche mit dem Landrat und der Wirtschaftsförderung des Landkreises. Die Gespräche fruchteten und es kam zum Greifen eines Finanzierungsplanes, gemeinsam mit der Golzern Holding, der Commerzbank und der Sächsischen Aufbaubank. Letztere gewährte Fördergelder. Die Golzern Holding verschaffte dem Unternehmen zudem 1,5 Millionen Euro Eigenkapital. Nach den langen kräftezehrenden Verhandlungen startete die neu gegründete Papierverarbeitung Golzern im November 2013 wieder die Produktion.

Leider konnten nicht alle 65 Beschäftigten wieder in Lohn und Brot gestellt werden. Je besser die Auftragslage wurde, desto mehr Angehörige „der alten Mannschaft“ konnten eingestellt werden. Zum Zeitpunkt – August 2014 – arbeiten 34 Arbeitnehmer am Standort Golzern. Der Standort wird im Oktober des Jahres 2014 Mutzschen heißen. „Nach all den langatmigen Verhandlungen mit den Banken und dem schwierigen Neustart musste nun eine Standortsicherung her“, resümiert Martin Röhrenbeck. „Keine Versicherung in Deutschland nimmt uns nach der Gemengelage unter Vertrag! Das war uns von Beginn an klar. Deshalb wurde gleichzeitig mit der Neugründung auch ein neuer Standort gesucht. Auch hier kann ich mich wieder sehr herzlich bei Oberbürgermeister Berger und Herrn Graf bedanken, die Wort gehalten haben und schnell einen Gebietsaustausch organisierten. Somit konnte für die Beschäftigten die regionale Identität erhalten werden, welche auch in unserer Firmenphilosophie verankert ist. In unserem neuen Gebäude wollen wir von Beginn an eine Prozessoptimierung und Energieeinsparkonzepte zum Tragen bringen. Außerdem wird es einen Raum geben, indem die Belegschaft gemeinsam ihre Mahlzeiten einnehmen kann und in dem auch Veranstaltungen und Meetings geplant sind. Der soziale Aspekt ist enorm wichtig. Das habe ich in den Tagen des Hochwassers gesehen, als alle Arbeitnehmer ihre Frau und ihren Mann standen.“ So lautet Herr Röhrenbecks leidenschaftliches Plädoyer für seine Mitarbeiter.

„Sicherlich wird der geplante Umzug noch einmal eine logistische Herausforderung sein. Wir freuen uns aber alle schon darauf, am neuen Standort die Qualität von Golzern, zur Zufriedenheit der Kunden wieder herzustellen“, so die Schlussfolgerung eines Geschäftsführers, wie es noch mehr in Deutschland geben sollte. An dieser Stelle möchten die Geschäftsführer ein herzliches Dankeschön für die grandiose und noch andauernde Unterstützung an Oberbürgermeister Berger, Stadtwirtschaftsförderer Graf und die Wirtschaftsförderung des Landkreises übermitteln.

Formatschneiden / Rollenschneiden / Papierservice
Verpackungspapiere / Grafische Papiere / Spezialpapiere / Verbundstoffe

PAPIER KOMMT IN FORM

Papierverarbeitung Golzern GmbH . info@pv-golzern.de . +49 3437 980700 . www.pv-golzern.de



Zukunft Mittelstand:

Potenziale nutzen, Risiken minimieren

Unter diesem Titel hatte der BVMW-Regionalverband Leipzig am 15. Juli in das Backhaus Hennig nach Zwenkau eingeladen. Für den ersten Blick vielleicht ein etwas ungewöhnlicher Veranstaltungsort. Jedoch ist der Familienbetrieb Hennig eine Vorzeige-Mittelstandsfirma, die auch durch strategische Planung und Umsetzung von immerwährenden neuen Ideen bereits ihr 100-jähriges Bestehen feiern konnte.



Jene Tatsache sowie die wirtschaftliche Lage der Mittelstandsunternehmen im Landkreis Leipzig aus politischer Sicht, erwähnte Herr Landrat Dr. Gerhard Gey in seiner Begrüßung, zur Veranstaltung.

Frau Dr. Elena Temper, begrüßte als Mitglied der Geschäftsleitung des BVMW Regionalverband Leipzig dazu die Referenten des TÜV Rheinland.

Launisch, interessant, lehrreich und mit großen Aha-Effekten verbunden waren die vier Kurzreferate der Damen und Herren des TÜV Rheinland.

Alexander Wolf von der Obliquates GmbH fasste seine Einführung in Strategien der Nachhaltigkeitsthemen unter dem Titel: „Qua vadis, Mittelstand?“ zusammen. In anschaulichen, kernigen Begrifflichkeiten und mit viel Humor legte er dar, warum sich Mittelstandfirmen langfristig ausrichten müssen. Umweltschutz, Qualität, Informationssicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie soziale Verantwortung sind die sieben Handlungsfelder in denen sich eine fortwährende, wirksame Unternehmensführung bewegen sollte. Die Handlungsfelder wurden von den Referenten mit praktischen Beispielen unterlegt und jeweils einzeln mit den Teilnehmern der Veranstaltung besprochen.

Diesen Part übernahmen Reinhard Bier und Bastian Rüter. Letzterer als Dozent an der Uni Duisburg tätig, erschloss den Zuhörern

die Perspektiven auf dem Weg einer fortschrittlichen Unternehmensführung. Die Aspekte einer sozialen und gesundheitsorientierten Mitarbeiterführung spielten in den Ausführungen eine größere Rolle. Ist doch allen Anwesenden das Phänomen der neuen Volkskrankheit „Burn-out“ bekannt. Damit so wenig wie möglich Mitarbeiter unter dem Wettbewerbsdruck und unter stressbedingtem Unwohlsein ausfallen, ist auch hier ein gutes Organisationsmanagement der Unternehmensführung gefordert. Wie all die zu beachtenden Handlungsfelder und das Organisationsmanagement des Unternehmens umzusetzen sind, konnte Herr Bier in seinem Referat über die Ansätze und Konzepte für die betriebliche Umsetzung anreißern. Last, but not least schilderte Frau Natalie Engst, ebenfalls vom TÜV Rheinland das Risikomanagement im Mittelstand.

Die genannten Redner sind unter der Leitung von Frau Engst von New Business & Projects im TÜV Rheinland als Projektmanager und Projektvertriebler tätig. Sie alle kennen die Realität in den mittelständischen Betrieben, da sie nicht nur Analyse und Akquise betreiben, sondern ebenso zertifizieren. Bevor sich der Stempel auf das Papier senkt, der ihnen das Zertifikat: „Nachhaltige Unternehmensführung“ bescheinigt, können schon zwei bis 3 Jahre vergehen. „Schließlich erarbeiten wir gemeinsam mit der Unternehmensführung die Strategien, Handlungsfelder und Verantwortlichkeiten“, so Herr Bier im Nachgang der Veranstaltung.

Im Nachgang bewiesen sich Jens Hennig und sein Team als absolut perfekte Gastgeber. Das moderne Backhaus zog die anwesenden Referenten und Gäste des Abends in seinen Bann. Jens Hennig konnte sich vor interessierten Gesprächspartnern kaum retten. In gewohnter bodenständiger und humorvoller Weise gab der Gastgeber, der von seinem Sohn Martin, ebenfalls im Unternehmen tätig, unterstützt wurde, bereitwillig Auskunft.

Der perfekte Sommerabend ließ die Gäste beim „Come together“ noch lange auf dem Freisitz des Backhauses verweilen. Außer dem obligatorischen Visitenkartenaustausch ergaben sich noch interessante Gespräche.

Manuela Krause

Die BVMW-Kreisverbände aus dem Leipziger Land und dem Altenburger Land veranstalten alljährlich den gemeinsamen Wirtschaftstag der Landkreise.

>Vorgestellt:

Der BVMW - Bundesverband mittelständische Wirtschaft im Landkreis Leipzig

Der BVMW versteht sich als eine Interessenvertretung der mittelständischen Wirtschaft und vereint dabei die Interessen von rund 55.000 Unternehmen und Selbständigen.

Mit Einbeziehung der Mitglieder der 40 kooperierenden Fach- und Branchenverbände kommt der BVMW auf insgesamt 150.000 Mitgliedsbetriebe. In diesen sind rund 4,3 Millionen Arbeitnehmer beschäftigt. Der BVMW sieht sich damit als „größte freiwillig organisierte Kraft“ des deutschen Mittelstandes.

Es ist das ursprüngliche Ziel des BVMW, vor allem die Interessen der kleinen und mittelständischen Unternehmen zu vertreten. Er organisiert sich in 15 Landes- und ca. 300 Kreisverbänden.

Der Leiter des Kreisverbandes Leipziger Land ist Klaus Fischer. Kontakt: klaus.fischer@bvmw.de
www.bvmw.de





Abenteurer Immobilienkauf

mit Wölkchen-Immobilien kein Problem

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt“, dachte sich Herr Wölk als Amor seinen Pfeil auf ihn richtete. Der Pfeil traf und es zog Ralf Wölk ins beschauliche Borna.

In Pirna geboren, verbrachte er die letzten zwanzig Jahre im Osterzgebirge, genauer gesagt in Dippoldiswalde. Hier betreute er seine Kunden in allen Finanz- und Versicherungsfragen. Mit der Wende verhalf er sehr vielen seiner Kunden zur Umschuldung der alten Immobilienkredite. Schon da keimte der Wunsch in ihm, eine eigene Immobilienfirma zu gründen.

In seiner 10-jährigen Tätigkeit in einem großen Versicherungskonzern absolvierte er seine Ausbildung zum Versicherungskaufmann. Die Arbeit im Innendienst mit all ihren Vor- und Nachteilen füllten ihn jedoch auf Dauer nicht aus.

Er gründete 2003 seine eigene Finanz- und Versicherungsmakleragentur. Durch die Finanzierung und Vermittlung von Immobilien brachte er viele seiner Kunden an ihr Ziel – die eigenen vier Wände – und setzte von Anfang an nicht nur auf Papiergeld sondern sah im „Steingeld“ eine sichere Alternative für die Altersvorsorge. Ralf Wölk kam über seinen eigenen Hausbau zu einem Franchiseunternehmen, welches ihm das Rüstzeug zum Hausverkäufer vermittelte. Seine jahrelangen Erfahrungen im Finanz-, Versicherungs- und Immobilienbereich schätzen seine Kunden sehr. Sowohl die Vermittlung von Wohn- und Geschäftshäusern, als auch der Neubau solcher Objekte gehören zu seinen Aufgabengebieten. Seit Mai 2013 können alle Interessierten in seiner Firma Wölkchen-Immobilien in Borna genau diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Auch Herr Wölk hat Visionen und strahlt, wenn er die Zukunft von Europas größtem zusammenhängenden Seengebiet vor seinen Augen hat. 15 Jahre war er selbst

Dauercamper am Stausee in Spremberg und zieht immer wieder Parallelen nach Borna. Was da aus Restlöchern ehemaliger Tagebaue entstanden ist, begeisterte ihn schon damals. Die Rad- und Wanderwege sind ein Paradies für die Menschen in der Region und die Urlauber sowie Touristen bringen Arbeit und Wohlstand. Was in seiner neuen Heimat in kurzer Zeit für die Menschen und den Tourismus getan wurde und wird, verdient seine ganze Hochachtung. Die Vernetzung der Seen mit schiffbaren Kanälen zieht viele Freizeitkapitäne in diese Regionen, sicher gefällt es einigen so gut, dass sie dauerhaft in Wassernähe wohnen möchten. Vielleicht finden sich Partner, die ähnliche Visionen haben und die kleinen „Kapitäne“ bauen ihr Haus auf deren Grundstücke in unserer Region direkt am Wasser?

Herr Wölk hat aber nicht nur Kunden, die genügend Eigenkapital für so ein Vorhaben mitbringen. Zusammen mit seinen Partnern hat er mit der richtigen Planung schon vielen Menschen, auch mit dünnerer Kapitaldecke, geholfen, sich den Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen. Seine Partnerin Elke Spindler arbeitet seit 1990 in der Versicherungswirtschaft und führt als Finanz- und Versicherungsmaklerin ihr eigenes Unternehmen in Borna. Beide sind sich sicher, dass die Kunden den Service aus einer Hand zu schätzen wissen. „Wir arbeiten gemeinsam nach dem Motto ‚Behandle deinen Gegenüber so, wie Du selber gern behandelt werden möchtest‘“, so das Makler-Duo.

Überzeugen Sie sich selbst von den Qualitäten von Ralf Wölk und seiner Partnerin Elke Spindler. Es ist erfrischend, ein so harmonisches Paar Hand in Hand arbeiten zu sehen und Sie werden nicht drum herum kommen, sich von der guten Laune und dem Enthusiasmus anstecken zu lassen.
red

Warum ist der Maklerallein-auftrag so wichtig?

Gut beraten ist bei Immobiliengeschäften, wer einem leistungsfähigen Makler einen Alleinauftrag erteilt. Mit dem Makleralleinauftrag verpflichten Sie den Makler für die Vertragslaufzeit zu intensiven Bemühungen, um den gewünschten Kauf oder Verkauf zu einem guten Abschluss zu bringen. Zu den Aktivitäten des Maklers zählt etwa, dass er auf eigene Kosten angemessene Werbemaßnahmen durchführt. Im Gegenzug verzichtet der Auftraggeber darauf, andere Makler oder Dritte einzuschalten. Der Makler stellt bei einem Alleinauftrag sein ganzes Fachwissen, seine Verbindungen und seine Marktkenntnisse sowie seine Kenntnis der kompletten Abwicklungsmodalitäten eines Immobiliengeschäfts in den Dienst seiner Kunden.

Ralf Wölk
Wölkchen-Immobilien

WÖLKCHEN - IMMOBILIEN
kaufen • verkaufen • schlüsselfertiges Bauen



Für unsere zukünftigen Eigenheimbesitzer suchen wir baureife Grundstücke, Ein- und Mehrfamilienhäuser.

- Beratung
- Verkauf
- Finanzierung



Ralf Wölk | Wiesenstraße 1b | 04552 Borna

Tel. 03433 219571 | Funk 0171 8336965 | info@ralfwoelk.de | www.woelkchen-immobilien.de

Möbel Voigt in Borna wird größer

Möbel Voigt blickt auf 106 Jahre Erfolgsgeschichte zurück

1995 wurde aufgrund des Platzmangels am alten Standort in Rötha, der fundamentale Entschluss für den Neubau in Borna gefasst. Der neue Standort im Gewerbegebiet Eula ist durch die zentrale Lage und die Anbindung an den Nahverkehr optimal, dort das „neue“ Geschäft zu errichten. Am 1. August 1996 fand in dem 2.000 m² großen Möbelhaus die Neueröffnung statt. Nun stand ausreichend Platz für ein neues Sortiment und auch Kundenparkplätze zur Verfügung. Zu dieser Zeit bestand das Team von Möbel Voigt aus 10 Mitarbeitern und einem Azubi. Heute sind inklusive Geschäftsleitung 12 Mitarbeiter in dem Unternehmen beschäftigt.

Seit geraumer Zeit ist auch die 4. Generation der Familie Voigt im Möbelhaus integriert. Hannes Voigt lernte das Handwerk von der „Pieke“ auf und war schon immer dabei im Geschehen des Möbelhauses und wirkt aktiv mit.

Nun, 18 Jahre später ist der Betrieb soweit, den nächsten Schritt zu gehen. Die Entscheidung wurde getroffen, das Unternehmen zu vergrößern und dem Zeitgeist anzupassen. Dann können Voigts und ihr Team noch mehr Möglichkeiten zur Erfül-

lung individueller Kundenwünsche bieten. Es entsteht eine zusätzliche Ausstellungsfläche von 1.700 m², welche sich direkt an das vorhandene Gebäude anschließt. Die Betriebsfläche wird sich zukünftig über 3.800 m² erstrecken.

Mit dem Um- und Erweiterungsbau der Geschäftsräume sichert Möbel Voigt die bestehenden Arbeitsplätze, ermöglicht eine Erweiterung des Sortimentes und schafft Raum für moderne, ansprechende Präsentationen. Nicht nur die Erhaltung der bestehenden Arbeitsplätze ist Thema, es werden auch neue Mitarbeiter zur Verstärkung benötigt und somit neue Arbeitsplätze geschaffen.

Um laufende Kosten zu senken und eine Umweltbelastung zu minimieren, erfolgt die Erweiterung nach den neuesten energetischen Richtlinien. Die bisherige Ausstellungsfläche



wird den modernen Standards angepasst und ebenfalls komplett erneuert. Das Möbel-Voigt-Team freut sich, bald alte und neue Kunden in der neuen attraktiven Ausstellung zu begrüßen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall! ak

Möbel Voigt Fit für die Zukunft

Möbel VOIGT **Um- und Erweiterungsbau des Familienunternehmens in Eula**

Gewerbegebiet Eula-West Nr. 13
04552 Borna
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:00 - 18:30 / Sa 9:00 - 14:00 Uhr

Tel.: 03433/205580
Fax: 03433/205582
info@moebel-voigt.de
www.moebel-voigt.de

Geheimtipp!

2 Zi. 46 m² · 4.OG

332 €_{WM}

Bockwitzer Str. 2, Borna
Ankommen und bleiben

Neuseen Wohnen

0 34 33 / 26 93 - 0
www.neuseen-wohnen.de

Deutsche Bank

Geld richtig parken in Zeiten niedriger Zinsen: Deutsche Bank FestzinsSparen mit 1,25% p.a.

Sichern Sie sich 1,25% p.a. Zinsen fest für 6 Monate.
Für Neuanlagen von 2.500 bis 100.000 Euro bei der Deutschen Bank.
Für Terminvereinbarungen stehen Ihnen unsere Filialen in Leipzig und im Leipziger Land zur Verfügung.

Leistung aus Leidenschaft

Dieses Angebot gilt nur für Gelder, die bis jetzt nicht auf Konten und Depots der Deutsche Bank Gruppe angelegt sind.
Angebot freibleibend. Stand 01.07.2014. Mehr Informationen unter www.deutsche-bank.de/festzins.

Qualifiziert in der Region

TDE Personal Service GmbH – Ausbildungspartner der Wirtschaftsregion

Eine wirtschaftlich erfolgreiche Region und ihre Unternehmen brauchen gut ausgebildete Fachkräfte. Und weil Meister (und auch Facharbeiter!) bekanntlich nicht vom Himmel fallen, spielt die Aus- und Weiterbildung für Unternehmen, aber auch für (zukünftige) Arbeitnehmer eine zentrale Rolle, um die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben und mit den technologischen Entwicklungen Schritt halten zu können.

Die TDE Personal Service GmbH ist dabei am Standort Espenhain seit mehr als 7 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner für beide Seiten: Unternehmer finden maßgeschneiderte Lösungen für die Qualifizierung ihrer Lehrlinge und Mitarbeiter, insbesondere in den Berufen der metall-, elektro- und kunststoffverarbeitenden Industrie sowie im kaufmännischen und logistischen Bereich.

Arbeitnehmer und Arbeitssuchende unterstützt die TDE mit einem vielfältigen Angebot zum (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben. Angebote zur Aufstiegsfortbildung bilden die Grundlage für den nächsten Karriereschritt und die Erweiterung fachlicher Kompetenzen. Die Bedürfnisse und Ziele unserer Teilnehmer/innen stehen dabei für uns im Mittelpunkt: Die Lehrgänge sind individuell und flexibel gestaltet und von einem großen Praxisbezug und der Befähigung zum eigenständigen Handeln und lösungsorientiertem Arbeiten geprägt. In mehr als 20 verschiedenen Berufsbildern werden Grund- und Fachlehrgänge für Auszubildende sowie Weiterbildungen durchgeführt.

So bereiten wir z. B. Elektroniker-, Mechatroniker-, Konstruktions-, Industrie-, Verfahrens- und Zerspanungsmechaniker/-innen sowie Industriekaufleute und Fachkräfte für Lagerlogistik auf die Anforderungen im Berufsleben und in den regionalen Unternehmen



TDE Personal Service GmbH

Ausbildung ■ Weiterbildung ■ Arbeitsvermittlung

Wir entwickeln Fachkräfte!

Ausbildung, Umschulung, Qualifizierung und Vermittlung von Fachkräften in Beschäftigung:

Wir unterstützen Bewerber/innen und regionale Unternehmen bei der passgenauen Suche, Einstellung sowie Aus- und Weiterbildung.



Wir freuen uns auch auf Ihre Bewerbung, u. a. als:

Mechatroniker/in, Elektroniker/in, Industrie-, Zerspanungs-, Verfahrens-, Fertigungs- oder Konstruktionsmechaniker/in, CNC-Fachkraft (m/w), Industriekaufmann/frau, SPS-Programmierer (m/w), ...

An der Werkstatt 1 ■ 04579 Espenhain

Tel.: 034206 74 - 3700

Fax: 034206 74 - 3524

info@tde-personalservice.de ■ www.tde-personalservice.de



vor. Die Kenntnisse und Fertigkeiten werden u.a. in Lehrgängen der manuellen und maschinellen Metall- und Kunststoffbearbeitung, der Schweißtechnik, der CNC-Programmierung und CNC-Bedienung sowie der Elektrotechnik, Pneumatik, Hydraulik und SPS-Steuerungstechnik vermittelt. Für Kaufleute stehen Rechnungs- und Personalwesen, Buchführung, Warenwirtschaft und EDV-Anwendungen im Mittelpunkt.

Das Weiterbildungsangebot der TDE richtet sich auch an Menschen, die in Umschulungen den erforderlichen Berufsabschluss erwerben wollen, um in zukunftsträchtigen Branchen beruflich erfolgreich zu werden oder zu bleiben.

Und auch wer auf der Suche nach einem Arbeitsplatz oder einer Lehrstelle ist, kann mit der Unterstützung der TDE Personal Service GmbH rechnen: Die Privaten Arbeitsvermittlerinnen des Unternehmens bringen Arbeitgeber und (zukünftige) Fachkräfte passgenau zusammen. Dabei unterstützen wir die Ausbildungsbetriebe der Region auch bei der Besetzung offener Ausbildungsplätze. Für die Bewerberinnen und Bewerber ein riesiger Vorteil, denn so erreichen Sie mit einer Bewerbung doch weit mehr als 50 potentielle Ausbildungsbetriebe im Wunschberuf.

Damit das TDE-Ausbildungszentrum den ständig wachsenden Anforderungen gerecht werden kann, wird kontinuierlich in die fachliche Qualifizierung der Mitarbeiter/innen und die technische Ausstattung des Hauses investiert. Ausbilder-Knowhow und eine moderne Ausstattung der Lehrkabinette kommen dabei der gesamten Region zu Gute. Hiervon überzeugten sich in ihren Besuchen nicht nur mehrere Bundes- und Landtagsabgeordnete, sondern auch unser Landrat Dr. Gerhard Gey.

Die Auszeichnung als IHK-Bildungspreisträger „edward“ 2013 – auf die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TDE Personal Service GmbH zu Recht stolz sind – ist unser Ansporn, unser Angebot und Bildungsqualität stets im Sinne unserer Ausbildungspartner und Lehrgangsteilnehmer zu verbessern.

www.tde-personalservice.de

mum 2014

6. Berufsorientierungs- und Verbrauchermesse
26.09.2014 | 9.30 - 18.00 Uhr
Stadthalle Markranstädt

Wir bilden aus!

MUM 2014

Sehen, staunen, genießen

Die MUM 2014 lockt mit einem unterhaltsamen Programm und verspricht einen kurzweiligen Aufenthalt. Neben Ausstellungs- und Informationsständen regionaler Unternehmen erwartet die Gäste auch ein Imbiss-Angebot für den kleinen Hunger zwischendurch. Mit freundlicher Unterstützung des Backhauses Hennig dürfen sich die Besucher über ein kostenfreies Stück Kuchen freuen. Interessierte sind herzlich zur MUM 2014 am 26.09. in die Stadthalle Markranstädt eingeladen. Erleben Sie einen abwechslungsreichen Tag. Ein Messerundgang zur Berufsorientierungs- und Verbrauchermesse 2014 lohnt sich!

> Matthias Hoger, Schirmherr der MUM 2014 und Geschäftsführer der LAV Landwirtschaftliches Verarbeitungszentrum Markranstädt GmbH im Interview

Herr Hoger, Sie haben in diesem Jahr die Schirmherrschaft über die MUM 2014 übernommen. Was waren Ihre Beweggründe dafür?

M. Hoger: Die LAV Markranstädt GmbH ist seit der ersten MUM im Jahr 2009 als Aussteller dabei. Als Markranstädter Unternehmen haben wir auch eine Verantwortung für die Region und der in ihr lebenden Menschen, die wir gern wahrnehmen. Wir fühlen uns als Unternehmen und natürlich auch ich persönlich geehrt, die Schirmherrschaft zu übernehmen und auf diese Weise die MUM zu unterstützen.

Warum ist aus Ihrer Sicht eine frühzeitige Berufsorientierung wichtig und wie sehen Sie die Chancen für junge Menschen in der Region?

M. Hoger: Die frühzeitige Berufsorientierung ab der 8. Klasse ist wichtiger denn je, da auf Grund der heutigen Vielzahl an Berufsbildern die jungen Menschen Zeit benötigen, um sich mit dieser Thematik intensiv beschäftigen zu können. Ob im Handwerk, der Dienstleistung, Logistik oder im Finanzsektor wird guter Nachwuchs gesucht. Die Wirtschaftskraft und das Wirtschaftswachstum in unserer Region sind von daher für Auszubildende und Berufsanfänger ideal. Nicht zuletzt das kulturelle und soziale Umfeld in unserer



Matthias Hoger, Geschäftsführer der LAV ist Schirmherr der MUM 2014

Region erhöhen neben den wirtschaftlichen Faktoren auch die Attraktivität sowie Lebensqualität.

Die MUM ist auch eine Verbrauchermesse. Von welchen Leistungen Ihrer Unternehmensgruppe können die Verbraucher profitieren?

M. Hoger: Wir bieten über unsere GALAplan Markranstädt GmbH das komplette Leistungsspektrum eines Garten- und Landschaftsbaubetriebes von der Gartengestaltung und Planung, Pflege, Teichbau, bis hin zur Installation von Mährobotern und Beregnungssystemen an. Weiterhin können Verbraucher über unsere Erdenwerke in Kulkwitz und Brandis Baustoffe und Produkte für den Garten- und Landschaftsbau beziehen sowie Grünschnitt, Altholz und Bauschutt entsorgen. Unsere Spedition die HVT Handel Vertrieb Transport GmbH ist in der Lage Containerstellungen zur realisieren.

> Messeprogramm

- 09:30 Uhr Eröffnung
Bürgermeister
Jens-Reiner Spiske
- 09:45 Uhr Grüne Studiengänge
- 10:15 Uhr Bäcker/in
- 10:45 Uhr Berufskraftfahrer/in
- 11:15 Uhr Bundesfreiwilligen-
dienst
- 11:45 Uhr Der Polizeiberuf
- 12:15 Uhr Verwaltungsberufe
- 12:45 Uhr Lebensbegleitendes
Lernen
- 14:30 Uhr „Echt oder Falsch?“
Falschgeldprävention
der Deutschen
Bundesbank
- 15:30 Uhr Krimikurzgeschichten
aus Sachsen
- 16:15 Uhr Modenschau mit
den neuesten Trends
für den Herbst &
Winter 2014/2015
live erleben
- 17:00 Uhr Forum für
Unternehmen,
Gäste und
Aussteller

(Auszug aus dem Programm,
ausführliche Informationen
unter www.markranstaedt.de)



IMPRESSUM

Landkreis Leipzig Journal
Ausgabe: 3/2014, Lfd.-Ausg.-Nr.: 8

Herausgeber: Südraum-Verlag Borna, im Auftrag und in
Zusammenarbeit mit dem Landratsamt
Landkreis Leipzig

Anschrift Verlag: Südraum-Verlag Borna
Geschäftsbereich im DRUCKHAUS BORNA
Abtsdorfer Str. 36 • 04552 Borna
Tel.: 03433 207328 • Fax: 03433 207331
E-Mail: lj@druckhaus-borna.de
www.druckhaus-borna.de

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA

Produktions- u. Verlagsleitung:

Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)
(Alle Rechte liegen bei den Herausgebern.
Für die Beiträge zeichnen die jeweiligen
Autoren bzw. Auftraggeber.)

Titelfoto: Brauchtumpflege, Biwak 1813
(Katrjn Kakoschky)

Fotos: Landratsamt Landkreis Leipzig, Druckhaus Borna,
fotolia; soweit hier nicht genannt, die
entsprechenden Autoren und Auftraggeber

Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare
in die Haushalte und Firmen
des gesamten Landkreis Leipzig

52. Frohburger ADAC-Dreieckrennen

– Joey Dunlop OPEN –



Foto: Motorrennsportarchiv Jordan



27. - 28. 09. 2014

Training: Sa. ab 08.00 Uhr / Rennen: So. ab 08.30 Uhr

MSC Frohburger Dreieck e.V. im ADAC Sachsen im Internet unter:
www.frohburger-dreieck.de



Ortsclub im
ADAC Sachsen e.V.



Int. Sidecar Trophy



DMSB
Deutscher Motor Sport Bund e. V.

**Osterland
Agrar**_{GmbH}